



Gemeinde Wald ZH Geschäftsbericht 2007



(Foto Wiget, Wald)

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seitenzahl</u>
Ressort Präsidiales	
Abstimmungen und Wahlen	4
Gemeindeversammlungen	4
Gemeinderat	5
Gemeindepersonal	7
Einwohnerkontrolle	8
Walder Zeitung WAZ	9
Schulsozialarbeit	10
Ressort Sicherheit und Gesundheit	
Feuerwehr	11
Zivilschutz	13
Polizeiwesen	14
Gesundheit	15
Zivilstands- und Bestattungsamt	16
Ressort Finanzen	
Investitionsrechnung 2007 - Landhandel	17
Jahresrechnung 2007	17
Ressort Steuern	
Statistik	18
Ressort Soziales	
Sozialhilfe	19
Vormundschaft	20
Sozialversicherungen	20
Asylwesen	21
Ressort Raumentwicklung und Bau	
Planung	22
Hochbau	22
Feuerpolizei	23
Vermessungswesen	24
Energieplanung	24
Verkehrsplanung	24
Ressort Infrastruktur	
Tiefbau	25
Aussendienst	34
Klärwerk	35
Ressort Jugend, Freizeit, Kultur, Liegenschaften	
Jugend	38
Freizeit	39
Kultur	39
Liegenschaften	42
Gemeindeammann- / Betreibungsamt	
Betreibungsamt	45
Gemeindeammannamt	46
Friedensrichteramt	47

	<u>Seitenzahl</u>
Primarschulgemeinde	
Schulbehörde	48
Personal	48
Schulbetrieb	49
Pädagogik	50
Personal	51
Finanzen	51
Schule Aussenwachen	52
Schule Binzholz	53
Schule Laupen	53
Schule Neuwies	54
Schule Ried	55
Oberstufenschulgemeinde	
Schulbehörde	56
Veranstaltungen	58
Lehrerschaft	58
Mutationen	59
Schülerzahlen	59
Liegenschaften	59
Finanzen	60
Handarbeit und Hauswirtschaft	61
Reformierte Kirchgemeinde	
Verschiedenes	62
Personelles	63
Diakonie	64
Gottesdienste	65
Bildung	66
Liegenschaften	68
Kirchgemeindeversammlungen	68
Dank und Schlusswort Präsident	69
Amtliche Angaben / Statistiken	70
Römisch-katholische Kirchgemeinde	
Pfarreileben	71
Kirchgemeindeversammlungen	72
Kirchenpflege	72
Statistiken	73

Präsidiales

ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Bei den insgesamt 5 Urnengängen wurden folgende Vorlagen den Walder und Walderinnen zur Abstimmung unterbreitet:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>
Eidgenössische Vorlagen	3	6	5	13
Kantonale Vorlagen	9	4	8	3
Vorlagen des Bezirks Hinwil	1	0	3	0
Vorlagen des Notariatskreises Wald	0	0	0	0
Gemeindevorlagen	0	4	4	5

GEMEINDEVERSAMLUNGEN

Die Walder Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmten in der Reformierten Kirche Wald über folgende Anträge ab:

Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2007:

1. Abnahme der Jahresrechnung 2006 des Politischen Gutes mit den angeschlossenen Sonderrechnungen
2. Verkauf der Grundstücke Kat. Nr. 5368 (neu 8820) und 5943 mit total 760 m2 Land, Chalberweidli, Wald, an Sergio und Susanna Leuenberger, 8636 Wald ZH, zum Preis von Fr. 192'000.-- (inkl. Höhenkurvenplan).
3. Genehmigung der Bauabrechnung über die Erstellung des neuen Feuerwehrdepots an der Eschenstrasse

Gemeindeversammlung vom 20. September 2007:

1. Teilrevision Privater Gestaltungsplan „Chüeweid“, Kat.-Nr. 8782 (Gewerbe- und Wohnpark AG), 8781 (STWE Hüblistrasse), 8047 (Miteigentum 8781), 8649 und 8650 (EW Wald AG), 8606 und 8608 (Höhn-Lenz) / Festsetzungsverfahren nach §§ 88 und 89 PBG vom 7. September 1975 und Art. 13 Ziff. 3 der Gemeindeordnung vom 25. September 2005
2. Gemeindebeitrag von Fr. 290'000.-- an den FC Wald für die Erstellung eines Garderobenanbaus am bestehenden Sportplatzgebäude an der Laupenstrasse 75, Wald
3. Behördenreferendum gegen kantonale Gesetzesvorlagen zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) / Kompetenzdelegation an den Gemeinderat

Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2007:

1. Bewilligung eines jährlich wiederkehrenden Kredits von Fr. 65'000.-- für die Herausgabe der Walder Zeitung "WAZ"
2. Genehmigung des Voranschlages 2008 für das Politische Gut, Festsetzung des Steuerfusses 2008 und Genehmigung des Stellenplanes
3. Erneuerungswahl der Kantonalen Geschworenen für die Gemeinde Wald für die Amtsdauer von 2008-2013

Die Gemeindeversammlung hat über 15 Einbürgerungsgesuche (24 Erwachsene und 19 Kinder) abgestimmt.

GEMEINDERAT

	<u>2007</u>	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>
Anzahl ordentliche Sitzungen des Gemeinderates	25	26	23	26
Anzahl behandelte Geschäfte an den Gemeinderatsitzungen	346	398	230	229
davon Einbürgerungsgesuche (Anzahl Personen)	70	73	48	52

Standortmarketing

Mit dem örtlichen Gewerbe- und Detaillistenverein Wald/GDVW fanden Besprechungen über die Intensivierung der Zusammenarbeit statt. Ziel der Gespräche waren die Belebung der Bahnhofstrasse und die Förderung der Integration von Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern durch das Angebot von Dorfführungen verbunden mit Besuchen der Detaillisten und Führungen durch das übrige Gemeindegebiet. Aus einer Sitzung zwischen dem GDVW und dem Gemeinderat sind folgende Arbeitsgruppen gebildet worden:

- *Walder Zeitung WAZ*; Zusatzseiten für die Gemeinde <Offizielles aus Gemeinderat und Schulen> und den GDVW <Aktuelle Themen aus dem GDVW>.
- *Neuzuzüger/innen für den Ort Wald gewinnen*; Geschichtliche und kulinarische Führungen durch die Gemeinde Wald
- *Parkraumnutzung*; Aktion mit Hinweisen auf die Parkzeiten von 2 Stunden an der Bahnhofstrasse

Ausländerintegration

Auch im 2007 unterstützte der Gemeinderat die von der Firma Akrotea.ch angebotenen Deutschkurse für Mütter von fremdsprachigen Kindern an den Schulen Binzholz, Neuwies und Laupen. Ausserdem konnte das Projekt "Café International" umgesetzt werden. Im Café International wird den fremdsprachigen Müttern und Vätern von fremdsprachigen Kindern die Möglichkeit geboten, das in den Deutschkursen gelernte Wissen für Alltagssituationen zu üben.

Legislatur- und Jahresziele

Die Geschäftsleitung (Gemeinderat und Kader) hat im Juni die Legislatur- und Jahresziele, welche auf dem Leitbild 2004 – 2008 basieren, festgelegt.

Positionspapier zur ortsbaulichen Entwicklung verabschiedet

Auf Antrag des Ressorts Raumentwicklung und Bau hat der Gemeinderat ein internes Arbeitspapier zum Thema der ortsbaulichen Entwicklung verabschiedet. Diese Grundlage dient der Gemeinde als Standortbestimmung zur Ortsplanung Wald und listet - aus heutiger Sicht - Optionen bzw. Alternativen zur baulichen Entwicklung auf. Das Papier enthält keine Lösungen zu ortsbaulichen Problemstellungen sondern eine Auslegeordnung, welche bezweckt, dass anstehende Aufgaben frühzeitig erfasst und Problemkreise erkannt werden. Das Positionspapier wird Teil der Arbeit des Gemeinderats und künftigen Planungsgremien sein. Im Arbeitspapier sind Prioritäten zu den Themenfeldern Siedlung, Landschaft und Verkehr festgelegt.

Altjahresapéro in neuer Form

Traditionsgemäss überbringen die Walder-Silvesterchläuse unseren Einwohnerinnen und Einwohnern immer am 31. Dezember die besten Wünsche zum Jahreswechsel. Zum Abschluss des Silvesterchlausens fand auch in diesem Jahr in der Bahnhofstrasse ein Umzug mit allen sieben Chlauspaaren und ein anschliessender Altjahresapéro, offeriert vom Gemeinderat und organisiert vom Verkehrsverein Wald, statt. Die Grüsse an die Walder Bevölkerung überbrachten in diesem Jahr erstmals ein Jugendlischer, Maurice Friedrich Jonatal, sowie Benjamas Ramsauer-Sukphan, Mettlen/Güntisberg und Max Jörger, Wald. Es wurden die acht Verse auf den Lichthüten der Chläuse rezitiert.

Internes Leitbild für Gemeinderat und Verwaltung

Die Geschäftsleitung (Gemeinderat und Kader der Verwaltung) hat anlässlich einer Leitbildtagung in Winterthur, begleitet durch Robert Brun, Organisationsberater, Kilchberg, ein internes Leitbild entwickelt und eine Arbeitsgruppe hat anschliessend folgende Leitsätze für den Betrieb <Gemeinde Wald> formuliert:

1. Vernetzt erreichen wir unsere Ziele besser.
2. Wir sind verschieden, nutzen wir unsere Vielfalt!
3. Entwicklung heisst Veränderung. Wir gestalten sie aktiv.
4. Nachhaltiges Handeln ist unser Ziel. Wir suchen die Balance zwischen Mensch, Umwelt und Wirtschaft.
5. Wir machen Pause. Anhalten bringt uns weiter.
6. Wir setzen Energie bewusst ein.
7. Der Austausch untereinander macht uns aufmerksam. Wir erkennen Grenzen und respektieren sie.
8. Wir unterstützen unsere Kunden. Wir zeigen Wege auf.
9. Entwicklung fordert uns heraus. Weiterbildung macht uns kompetent.

Eine zweite Arbeitsgruppe wird sich mit der gestalterischen Umsetzung der Leitsätze auseinander setzen.

In einem Seminar haben die Mitglieder des Gemeinderates sowie alle Mitarbeitenden der Verwaltung das Structogram (Das <drei-einige Gehirn> nach Paul D. MacLean) kennen gelernt und sich dabei mit der Individualität der Menschen auseinandersetzen können. Die Biostruktur-Analyse besticht durch ihre Einfachheit und lädt zur vertieften Auseinandersetzung mit sich und anderen ein, fördert die Wertschätzung gegenüber der Vielfalt von Persönlichkeitsausprägungen und öffnet so einen unbelasteten Zugang zu den verschiedenen Temperamenten und deren Wechselwirkungen. Das Instrument <Structogram> soll die Umsetzung des internen Leitbildes unterstützen. Anfangs 2008 sollen die Leitsätze im Gemeindehaus gelebt und sichtbar gemacht werden.

Neue Kanzleiorganisation

Am 10. Mai 2007 ist Hans Büchli aus dem Gemeindedienst ausgetreten. Hans Büchli war während 17 Jahren Gemeindeschreiber und während 2 Jahren Stv. des Gemeindeschreibers Max Krieg. Mit einem grossen Fest durften Angestellte der Gemeindeverwaltung sowie Vertreter aus der Gemeindepolitik, insbesondere die ehemaligen Gemeindepräsidenten mit Hans Büchli dessen Pension feiern.

Am 1. April 2007 trat Marta Friedrich die Stelle als Stellvertreterin des Gemeindeschreibers an.

Arbeitsplatzbewertung umgesetzt

Im Herbst 2007 sind die Resultate der Arbeitsplatzbewertung mit neuen Anstellungsverfügungen für 53 Mitarbeitende umgesetzt worden. Die Grundlagen der Arbeitsplatz- bzw. Funktionsbewertungen werden als Teil der Führungsinstrumente z.B. für künftige personelle Entscheidungen und/oder Überarbeitung von Organisationsstrukturen Nutzen stiften.

GEMEINDEPERSONAL

Mutationen im Jahre 2007:

Eintritte:

- Diljak Marco, Aussendienst
- Hefti Armin, Aussendienst
- Herger Benjamin, Schulsozialarbeiter
- Heyne Pascal, Aussendienst
- Köfer Andri, Mitarbeiter Bäder
- Massolin Oswald, Klärwärter
- Niederhauser Ekaterina, Sozialarbeiterin
- Rosenberg Edith, Jugendarbeiterin
- Roth Urs, Betriebsleiter Bäder
- Schär Sall Heidi, Vormundschaftssekretärin
- Sgier Marco, Stv. Steuersekretär
- Solombrino Eveline, Mitarbeiterin Bibliothek
- Tobler Sabrina, Sachbearbeiterin Gemeindeammann- und Betreibungsamt
- Vontobel Rebecca, Lernende Kauffrau
- Wettstein Paul, Mitarbeiter Bäder

Austritte / Pensionierung:

- Bär Rudolf, Klärwärter
- Büchli Hans, Stv. Gemeindeschreiber
- Edelbauer Peter, Steuersekretär
- Hefti Armin, Aussendienst
- Hess Eduard, Abfallsammelstelle
- Jetzer Stefan, Jugendarbeiter
- Köfer Andri, Mitarbeiter Bäder
- Nagy Katalin, Praktikantin Jugendtreff
- Prevost Annina, Sachbearbeiterin Gemeindeammann- und Betreibungsamt
- Rutz Ludwig, Abfallsammelstelle
- Schenk Ueli, Sozialarbeiter
- Tobler Sabrina, Sachbearbeiterin Gemeindeammann- und Betreibungsamt
- Zanini Renata, Jugendarbeiterin Misterio

Der Gemeinderat gratulierte folgenden Personen zu ihrem Dienstjubiläum:

- Büchli Hans 35-jähriges Dienstjubiläum
- Krieg Max 25-jähriges Dienstjubiläum
- Sutter Johanna, 20-jähriges Dienstjubiläum
- Schwarz Felix 15-jähriges Dienstjubiläum
- Etter Rita, 10-jähriges Dienstjubiläum

EINWOHNERKONTROLLE

Bevölkerungsstand	2006	2007
- Schweizer mit gesetzlichem Wohnsitz	6771	6'787
- Wochenaufenthalter (inkl. Kurzaufenthalter)	247	329
- Ausländer (ohne Asylbewerber / Kurzaufenthalter)	1994	2'075
Bevölkerungsstand (ohne Wochenaufenthalter)	8'765	8'862
Stimmberechtigte Männer	2'557	2'573
- reformierte	1'314	1'280
- katholische	713	709
- andere	530	584
Stimmberechtigte Frauen	2'819	2'849
- reformierte	1'447	1'427
- katholische	831	835
- andere	541	587
 <u>Bevölkerungsbewegung</u> (inkl. Geburten und Todesfälle)		
Zuzüge / Geburten	703	850
 Wegzüge / Todesfälle	 660	 796
 <u>Ausweise</u>		
- Heimatausweise	98	84
- Zeugnisse	119	99
- Pässe	698	406
- Identitätskarten	902	824

Walder Zeitung WAZ

Seit 16 Jahren erscheint die Walder Zeitung WAZ. Was 1992 mit einer einfachen, 8-seitigen Zeitung im 2-Monatsrhythmus und ohne Inserate begann, ist heute eine etablierte Dorfzeitung. Sie erscheint 10 mal jährlich und berichtet über Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Sport und Umwelt in der Gemeinde Wald. Daneben werden im „Grüezi“ abwechselungsweise Einwohnerinnen und Einwohner aus der Gemeinde vorgestellt. Der <SCHWAZ> mit Leserbriefen sowie die WAZ-Agenda <bald Z'Wald> mit Hinweisen auf kulturelle, sportliche und musische Veranstaltungen aller Art ergänzen die Berichterstattung.

Ein Redaktionsteam aus derzeit 10 Personen ist zusammen mit dem Layouter bestrebt, jeden Monat eine Zeitung zu produzieren, die von Jung und Alt gerne gelesen wird. Sie soll daher vielseitig, gut bebildert und in einer leicht lesbaren Sprache geschrieben sein. Sie soll Themen aufnehmen, welche den Einwohnerinnen und Einwohnern unter den Nägeln brennen, kritisch sein, aber auch über erfreuliche Ereignisse berichten. Sie liefert Hintergrundinformationen, Facts und gibt Meinungen pro und kontra wieder. Und nicht zuletzt lockert das <Wazli> die Zeitung mit seinen träfen Sprüchen auf.

Das aktuelle Redaktionsteam setzte sich im 2007 aus folgenden Personen zusammen:

Ueli Burkhard (Redaktionsleiter), Esther Weisskopf, Ursula Geiger, Ursula Sobota, Kaspar Rüegg, Marcel Sandmeyer, Werner Brunner, Hans Büchli, und Luzia Zollinger.

Karo Störchlin ist für das Layout zuständig und Max Krieg ist seit Mai 2007 das Verbindungsglied zur Politik und Verwaltung der Gemeinde.

Finanziert wird die WAZ einerseits durch den Beitrag der Gemeinde, andererseits durch Inserate; für freiwillige Spenden bzw. Abonnementsbeiträge steht ein Bankkonto zur Verfügung. Daraus können u.a. Sonderausgaben zu bestimmten Themen oder Anlässen finanziert werden. An der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2007 wurde ein jährlich wiederkehrender Kredit von Fr. 65'000.-- bewilligt.

Inserate und Beilagen ermöglichen Behörden und Institutionen, Vereinen oder kommerziellen Anbietern, ihr <Produkt> in allen Haushalten zu präsentieren.

Ein brisantes Thema war (und bleibt) die Baugrube der abgebrannten Gebäude Zollhaus und Steinfels. Als Feedback zur Berichterstattung in der WAZ sind der Redaktion viele Ideen und Visionen für eine alternative Nutzung des Areal mitten im Dorfczentrum eingereicht und abgedruckt worden. Auf einer Doppelseite präsentierten sich die Walder Kandidaten für die Kantonsratswahlen. Die Schliessung des Jugendtreffs Misterio sowie die Eröffnung des Jugendbüros let's talk fanden ebenfalls Aufnahme in die WAZ und gaben Anstoss zu Leserzuschriften.

Neu wird dem Gewerbe- und Detaillistenverein Wald (GDVW) eine Seite zur Verfügung gestellt. Die Gewerbetreibenden bekommen so die Gelegenheit, auf dieser Seite über ihr Unternehmen zu berichten und der GVWD kann, z.B. als Stimme der Ladenbesitzer, Beiträge abdrucken. Eine weitere Doppelseite teilen sich die Politische Gemeinde und die Primar- und Oberstufenschulgemeinde. 250-Jahre Reformierte Kirche Wald, fand in der WAZ ebenfalls Beachtung. Mit einer Sonderausgabe bedankte sich die WAZ beim sehr engagierten Redaktionsmitglied Hans Büchli, welcher per Ende Jahr, nach 16-jähriger Tätigkeit, aus dem Redaktionsteam zurück tritt. In einem Retro-Spezial wurden einige Rosinen aus Beiträgen von Hans Büchli publiziert.



Schulsozialarbeit

An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2007 folgten die Stimmberechtigten dem Antrag auf definitive Einführung der Schulsozialarbeit. Danach konnte das Konzept in eine definitive Fassung gebracht werden und die Anstellung der beiden Schulsozialarbeitenden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis umgewandelt werden. Anfangs Jahr fand ein personeller Wechsel statt. An Stelle von Thomas Zanghellini arbeitet seit dem 1. Februar 2007 Benjamin Herger als Schulsozialarbeiter. Er hat sich enorm schnell in sein neues Arbeitsgebiet eingearbeitet. Dies war besonders erfreulich, weil seine Teamkollegin Margrit Imthurn über eine lange Zeit krankheitshalber ausfiel. Im 2007 stand somit die Gewährleistung und Konsolidierung des Grundangebots der Schulsozialarbeit in allen Schulhäusern im Vordergrund. Wo nötig wurden Klasseninterventionen erfolgreich durchgeführt und auch Inputs zum Thema Kommunikation angeboten. Die Schulsozialarbeit ist heute eine von allen Seiten geschätzte und gut genutzte Dienstleistung.

Projekt für Integration von Migrantinnen und Migranten

Letztes Jahr hat die Politische Gemeinde Wald bei der Kantonalen Integrationsbeauftragten das Projekt ‚café international‘ eingegeben. Das Konzept bestand darin, zwei Mal pro Monat ein Treffen von MigrantInnen und SchweizerInnen in ungezwungenem Rahmen anzubieten, mit dem Ziel, die in Deutschkursen erworbenen Kenntnisse im Alltag umzusetzen.

Der Aufbau des Projekts begann im Frühling 2007. Dank einer engagierten Kerngruppe konnten nützliche Kontakte geknüpft werden und gute Ideen für die Realisierung des Projekts einfließen. Seit den Sommerferien besucht eine gut durchmischte Gruppe die Treffen und es kommen aber auch immer wieder neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu. Die Gestaltung der Treffen bewährt sich sehr gut. Pro Treffen wird ein Thema als Input eingebracht, danach gibt es Raum für Gespräche und Austausch darüber. Damit wird die Vernetzung in der Gemeinde und Umgebung gefördert und eine Brücke zu bereits bestehenden Angeboten gebaut. Über die gewählten Themen wird auch ein Zugang zu wichtigen Themen wie Gesundheit, Schule, Behörden und gesellschaftlichen Wertehaltungen geschaffen. Für das nächste Jahr sind bereits weitere Aktivitäten geplant wie Auftritt am Walder Markt, Einladen von Referenten oder gemeinsame Unternehmungen.

Café international fügt sich sehr gut in das bestehende Integrationsangebot in der Gemeinde Wald ein. Es werden Deutschkurse auf drei Niveaus angeboten. Sie werden bis jetzt leider nur während des Tages angeboten, es werden also nur Personen angesprochen, die nicht arbeitstätig sind. Nach den Sommerferien 2007 konnte zusätzlich ein Konversationskurs am Abend eingeführt werden. Bereichernd ist dabei, dass sich alle die Angebote ergänzen und nicht konkurrenzieren.

Sicherheit und Gesundheit

FEUERWEHR

Mannschaftsbestand der Feuerwehr Wald per 31.12.2007

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Offiziere	7	7
Unteroffiziere	8	12
Soldaten (inkl. Zentralistinnen)	54	54
Jugendfeuerwehr	6	4
Total	69	77

Organisation und Personelles

Kommandant + Ausbildungsverantwortlicher	Ezio Büsser
Kommandant Stv + Zugchef	Bernhard Rüegg
Materialoffizier	Felix Schwarz
Fahrschulverantwortlicher	Daniel Mächler
Fourier, Alarmverantwortlicher + Zugchef	Andreas Odermatt
Zugchef Stv	Andreas Scholz
Zugchef Stv	Stefan Gfeller
Leiter Sanitätsabteilung	Igor Gazzani
Leiter Verkehrsabteilung	Alfred Affolter

Einsätze der Feuerwehr Wald

Das Jahr 2007 war für die Walder Feuerwehr vor allem geprägt durch Unwettereinsätze. Vor allem Ende Juni zogen diverse Gewitter über unsere Gemeinde und bescherten der Feuerwehr Wald viel Arbeit. Im ganzen Jahr gab es zwar „nur“ 13 Unwetter und Wasserwehreinsätze, diese machten aber 616 Einsatzstunden aus, also etwa 40% der totalen 1542 Einsatzstunden. Erwähnenswert ist auch der Brand eines Reiheneinfamilienhauses vom 15. Juli in Laupen, welcher trotz Grossaufgebot und professionellem Einsatz einen hohen Schaden verursachte. Fast genau so viel Einsatzstunden forderten die Verkehrsunfälle. In zwei Fällen musste die Feuerwehr die Bergung der verunfallten Personen übernehmen. In den anderen Fällen war sie mit der Verkehrsregelung, Ölwehr und Unterstützung der Polizei und des Rettungsdienstes betraut. Wie zum Beispiel beim tragischen Verkehrsunfall am Heiligabend, bei welchem eine Fussgängerin von einem Personenwagen erfasst und tödlich verletzt wurde.

Einen speziellen Rettungseinsatz leistete die Feuerwehr am ersten April. Eine Gleitschirmpilotin machte eine so genannte „Baumlandung“ und musste aus ihrer ungemütlichen Lage gerettet werden. Aber auch Tieren half die Feuerwehr Wald. Ein Dackel verirrte sich in einer Abwasserröhre und musste gerettet werden und eine Katze wollte partout nicht alleine von „ihrem“ Baum runterkommen.

Einsätze der Feuerwehr Wald

Brandbekämpfung	5
Elementarereignisse	13
Strasseneinsätze	4
Technische Hilfeleistungen	4
Ölwehr	7
BMA, Fehl- und Falschalarme	9
Verschiedene Einsätze	12
Total Einsätze	54
zusätzliche Dienstleistungen	3



First-Responder-Einsätze der Feuerwehr Wald

Die angekündigten First Responder Einsätze zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei Herz-Kreislaufnotfällen konnten im 2007 leider noch nicht gestartet werden. Da viele Organisationen eingebunden sind, viel Abstimmungsarbeiten nötig sind und das Projekt für alle Beteiligten neu ist, konnte der Startschuss noch nicht gegeben werden. Wir arbeiten aber zusammen mit der Regio144 mit Hochdruck an der Umsetzung und hoffen, dass wir ab Frühling 2008 auch in diesen Fällen der Walder Bevölkerung kompetent helfen können.

Dienstleistungen der Feuerwehr Wald

Wie jedes Jahr unterstützte die Feuerwehr Wald auch den Räbeliechtliumzug und den Fasnachtsumzug (Verkehrsdienst) und die offizielle Bundesfeier (Feuerwache und Beaufsichtigung Feuerwerk). Ende 2007 kamen noch 4 Einsätze zugunsten des Nebelkonzeptes. Bei Hochnebellagen mit hohem Verkehrsaufkommen leitet die Feuerwehr Wald die sonnenhungrigen Tagestouristen zu freien Parkplätzen und sorgt sowohl für freie Verkehrswege für Ausflügler, Bus und Rettungskräfte als auch für die Information der Touristen über Wanderrouten und Möglichkeiten zum einkehren – wenn nötig auch in einer Fremdsprache.

Übungen und Fahrstunden der Feuerwehr Wald

Um all die Aufgaben zu erfüllen muss natürlich auch geübt werden. In 14 Mannschaftsübungen, 2 First-Responder Übungen, 6 Kaderübungen, 3 Offiziersübungen und pro Zug 8 Fahrübungen wurden in totalen 2690 Stunden das Feuerwehr-Handwerk vermittelt. Nur so kann das nötige Know-how für die Einsätze aufrecht erhalten und das Wissen über neue Gerätschaften aufgebaut werden.

Inspektion der Feuerwehr Wald durch den Statthalter

Die gesetzlich vorgeschriebene statthalteramtliche Inspektion erfolgte unangemeldet am 3. September 2007. Das Feuerwehrlokal, die Fahrzeuge und das Material befinden sich in einem einwandfreien Zustand. Ebenso ist der Statthalter mit den Kaderangehörigen zufrieden, welche aufgrund ihres Ausbildungsstandes und ihrer Einsatzbereitschaft als Führungskräfte ihre Aufgaben wirkungsvoll erfüllen können und für den Ernstfall gerüstet sind. Auch der in der Feuerwehr wichtige Teamgeist ist vorhanden.

ZIVILSCHUTZ

Organisation und Personelles

Kommandant	Beat Hirter
Kommandant Stv und Zugführer Betreuung	Andreas Marty
Zugführer Betreuung Stv	Siegfried Mächler
Chef Telematik und Lage	Stephan Wild
Chef Telematik und Lage Stv	Felix Kunz
Zugführer Unterstützung	Mario Rossi
Zugführer Unterstützung Stv	Jürg Widmer
Chef Logistisches Element DAMT	Alfred Müller
Chef Logistisches Element DAMT Stv	Reto Pianta

Sollbestand ZSO WalFisch 111 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS)

Einsätze und Übungen

Jährlich wiederkehrende Anlässe

Auch im 2007 wurden die alljährlichen Anlagewartungen und Kontrollgänge, die Materialunterhaltskontrollen und die Kommandogruppenrapporte ohne Probleme durchgeführt. Und am 7.2.07 fand der alljährliche Sirenenalarm statt, bei dem jede Sirene zuerst zentral und bei der zweiten Auslösung auch noch manuell ausgelöst wurde. Zudem wurden in Wald 4 und in Fischenthal 3 mobile Sirenen auf ihre Funktionstüchtigkeit getestet, indem Feuerwehrangehörige die vorgeschriebenen Routen mit laufenden Sirenen abfuhren.

Altersheimeinsätze

Einzel oder in 2er Teams leisteten 10 Betreuer in der Zeit vom 25.4. – 1.11.2007 ihren Dienst während 1-4 Tagen im Altersheim Drei Tannen. Sie unterstützten das Personal bei den alltäglichen Aufgaben und nahmen sich Zeit mit den Heiminsassen einen Spaziergang zu unternehmen oder auch einfach mal zuzuhören.

Herbstübung

Die vom 17.-21.9.2007 durchgeführte Herbstübung war in den Vorbereitungen und der Durchführung sehr aufwändig und speziell. Da der Anlagendienst verpflichtet ist, alle 10 Jahre die Dieselmotoren während eines 24-Stunden-Betriebes unter Belastung zu testen, hat sich die Kommandogruppe entschieden, in diesem Zusammenhang die Einsatzbereitschaft der ganzen ZSO während 24 Stunden zu testen. So wurden alle AdZS zwischen 2 und 5 Tagen zum WK 2007 aufgeboten. Auf dem Aufgebot wies ein Kleber mit der Aufschrift "ACHTUNG NACHTÜBUNG" auf den besonderen Anlass hin. So begann und endete die Übung wie jede andere Übung.

Nur am Mittwochabend gab es dann kein Abtreten, sondern ein feines Nachtessen in der GUP Neuwies und danach wurde bis 22 Uhr wieder weitergearbeitet. Gemeinderäte und Partnerorganisationen waren an diesem Abend eingeladen den AdZS bei der Arbeit zuzusehen, ev. selber Hand anzulegen und sich über den heutigen Zivilschutz informieren zu lassen. Die Abendübung, die Informationen und das Nachtessen wurden von den Gästen und den AdZS sehr geschätzt. Alle AdZS waren motiviert und gaben ihr Bestes. Auch das Übernachten gab keinerlei nennenswerte Probleme. Der Donnerstag begann mit wecken und danach wurde zum Frühstück gebeten. Diese 24-Stunden-Übung zeigte auf wo Verbesserungen nötig sind, wo die personellen Grenzen liegen und wie der Zusammenhalt in der Mannschaft ist. Diese Erfahrung wurde von allen Dienstgruppen aufgenommen und im Grossen und Ganzen als "positiv" eingeschätzt.



Informationen über die Funkantennen



Instruktion im Umgang mit Rollstuhlfahren



Instruktion an der Hydraulikpumpe

Anlässe zusammen mit dem Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ)

Das AMZ führte am 15.5.2007 eine periodische Anlagekontrolle (PAK) im Ortskommandoposten Drei Tannen durch.

Ebenfalls vom AMZ vorgeschrieben und organisiert war der Überprüfungs-WK "Riforma", welcher am 26. und 27.6.2007 in Winterthur statt fand. Die dazugehörige Materialkontrolle (PMK) wurde am 20.9.07 in Wald durchgeführt. Der Kanton erteilte der ZSO WalFisch für ihre Führung, ihren Einsatz und die Materialinstandhaltung das Gesamtergebnis "GUT".



Besprechung der Kommandogruppe



Pioniere beim Einsatz mit den Hebekissen



Betreuer bei der Betreuung von Verletzten

Grundausbildung

Im 2007 bildete der Kanton für die ZSO WalFisch 1 AdZS zum Betreuer, 4 AdZS zu Stabsassistenten und 3 AdZS zu Pionieren aus.

Entlassung

Per Ende 2007 wurde 4 Aktive AdZS entlassen, zum Abschied wurden sie am 14.12.2007 zu einem Nachtessen eingeladen.

POLIZEIWESEN

Polizeistundenverlängerungen

Einige Walder Gastrobetriebe verfügen über eine dauernde, abgestufte Polizeistundenverlängerung. Dabei gibt es Bewilligungen für 5 Wochentage oder nur für das Wochenende (Freitag und Samstag). Bei wiederholter Missachtung kann die Bewilligung entzogen werden.

Verzeigungen und Strafverfügungen

	<u>64</u>
• Missachtung Verkehrsregeln	23
• Hundehaltung / Tierhaltung	10
• Missachtung Meldevorschriften (Anmeldung, Ummeldung)	24

- Unfug, Lärm, Vandalismus 3
- Nichteinhalten Schliessungsstunde / Gastwirtschaftsgesetz 2
- Unvorsichtiger Umgang mit Feuer/Verbotenes Verbrennen 2

Die aktuellen und sichtbaren Übertretungen wie Lärm, Vandalismus und Verschmutzung des öffentlichen Raumes kommen leider nur wenig zur Anzeige. Das Fehlen einer Gemeindepolizei wirkt sich hier besonders nachteilig aus.

Ordnungs-Bussen (Ruhender Verkehr)

Der Gemeinderat hat die Kontrolle des Ruhenden Verkehrs ganzjährig in einem beschränkten Rahmen der SECURITAS übertragen. Die Ahndung von Übertretungen ist nötig, damit im Dorfkern dem missbräuchlichen Parkieren begegnet werden kann.

Ordnungs-Patrouille (Sicherheit)

Im Sommerhalbjahr setzt der Gemeinderat mehrmals wöchentlich Abend- und Nachtpatrouillen ein. Diese haben den Auftrag, nach festgelegten Prioritäten öffentliche Plätze und Anlagen zu begehen und bei Verstössen Mitteilung zu machen.

Bewilligungen für Veranstaltungen

Veranstaltungen auf öffentlichen Plätzen und Strassen sind bewilligungspflichtig. Der Schwertplatz wird der privaten Nutzung (Vereine und Organisationen) zur Verfügung gestellt. Reservationen unter sicherheit.gesundheit@wald.zh.ch oder in Briefform.

Strassenreklame

Das Ressort Sicherheit und Gesundheit übt im Rahmen der strassenpolizeilichen Gesetzesbestimmungen die Aufsicht über die temporäre Strassenreklame aus. Nicht bewilligte Werbeträger werden auch einmal entfernt.

Begegnungszone Schlipfstrasse

Im Spätherbst 2007 konnte auf der Schlipf- und Plattenstrasse der Deckbelag eingebaut werden. Nach langer Bauzeit wurde die Schlipfstrasse sodann signalisiert und als Begegnungszone (Tempo 20) in Betrieb genommen.

GESUNDHEIT

	2005	2006	2007
Lebensmittelkontrolle			
Inspektionen (Bericht)	143	152	140
Auflageverfügungen (Beanstandungen)	50	43	54
Bussen	3	1	2

Lebensmittel-Produktionsbetriebe werden neu direkt durch das Kant. Labor kontrolliert.

Pilzkontrolle

ausgestellte Scheine	42	53	45
Speisepilze (kg)	43.79	57.60	12.30
ungeniessbare Pilze (kg)	4.33	3.80	3.25
Giftpilze ohne tödlich giftige Arten (kg)	0	0.0	0.0
Giftpilze (kg)	0	0.0	0.0

Pilzkontrolleur ist Jean-Pierre Schenk, Sanatoriumstr. 45, 8636 Wald (Tel. 055/266 14 07).

Bemerkungen: 2007 war ein schlechtes Pilzjahr. Ab 2008 finden die Kontrollen im neuen Pilzlokal am Schlipfplatz statt.

Fleischschau

kontrollierte Tiere	288	105	141
---------------------	-----	-----	-----

Alle Kontrollen fanden im Schlachtbetrieb Wettstein, Rickenbach statt.

Kadaverentsorgungen

Tonnagen (Gewicht)	46.790	49.207	49.146
--------------------	--------	--------	--------

Abfallstatistik (gesammelte Altstoffe)

Kehrichtmenge KEZO (t)	1278	1323	1376
Grubengut (t)	198	189	243
kompostierbares Material Hinwil (t)	176	187	181
Häckseldienst Private (t)	66	66	
Altpapier inkl. Vereinssammlungen (t)	561	545	587
Karton (t)	142	138	148
Altglas (t)	241	236	242
Altmetall (t)	71	60	45
Aluminium / Büchsen (t)	19	20	18

Besonderes Abfallwirtschaft

Container-Ersatz an der Nebensammelstelle Laupen. Erweiterung der Textilien-Container an den Nebensammelstellen.

Der Gemeinderat stellt die Weichen für eine Grüngut-Abfuhr ab 2008.

ZIVILSTANDS- UND BESTATTUNGSAMT WALD ZH

	2005	2006	2007
Zivilstandsfälle			
Geburten von Einwohnern	92	86	89
Eheschliessungen in der Schweiz von Einwohnern	53	65	58
Todesfälle von Einwohnern	94	70	65
Bestattungen			
Erdgräber	23	9	13
Urnengräber, neu	18	20	9
Urnenbeisetzungen in bestehenden Gräbern	20	17	10
Urnennischen und Gemeinschaftsgrab	21	12	26
Kindergräber	0	0	0
Gemeindeeinwohner auswärts bestattet bzw. Urne nach Hause	4	12	15
Auswärtige in Wald bestattet	5	7	8

Besonderes

Seit 2007 werden die Bestattungen mit einem EDV-Programm "TOMBA" erfasst. Dies vereinfacht das Suchen nach Bestattungsdaten und erleichtert die Kontrolle über die Grabbepflanzungsdauer.

FINANZVERWALTUNG

Investitionsrechnung 2007 - Landhandel

Die Ausgaben der Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen (ohne eigenwirtschaftlicher Betrieb Abwasser) sind mit Fr. 2,88 Mio netto rund Fr. 1,11 Mio tiefer ausgefallen als budgetiert. Der Hauptgrund liegt darin, dass der Kanton den Bau des Ochsenkreisels auf 2008 verschoben hat und demzufolge auch der Ausbau des Schlipfbaches auf 2008 verschoben werden musste.

Das Gesamt-Grundstück Chalberweidli konnte beim dritten Anlauf nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung im März 2007 verkauft werden. Gleichzeitig mit dem Bau eines Einfamilienhauses für eine Walder Familie wird der Chalberweidliweg verlegt werden. Er bleibt im Besitz der Gemeinde und wird als öffentlicher Weg mit der Möglichkeit zum Schlitteln weiter bestehen bleiben.

Jahresrechnung 2007

Steuerkraftausgleich für Gesamtgemeinde

Auf diesen Ausgleich zwischen finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden besteht ein Rechtsanspruch. Die Zahlung ist mit Fr. 9,7 Mio rund Fr. 1 Mio tiefer ausgefallen als budgetiert resp. um Fr. 1,2 Mio tiefer als im Vorjahr. Den rund Fr. 10 Mio Steuerkraftausgleich stehen rund Fr. 16 Mio eigene Steuereinnahmen gegenüber. Vom Steuerkraftausgleich profitieren alle drei Güter im Verhältnis zum jeweiligen Steuerfuss.

Steuerfussausgleich für Gesamtgemeinde

Gemeinden, die trotz Steuerkraftausgleich Steuern erheben müssen, die mehr als 10 Steuerprozent über dem Kantonsmittel liegen, erhalten vom Staat einen Steuerfussausgleich in der Höhe des vollen Fehlbetrages abzüglich 10% Eigenkapitalbezug. Anlässlich der Budget-Diskussion 2007 mit dem Kanton im Oktober 2006 wurde ein Steuerfussausgleich von total Fr. 1'900'500.-- für alle drei Güter bewilligt. Diese Defizitgarantie muss nicht voll beansprucht werden und dem Kanton können Fr. 451'700.-- zurück bezahlt, resp. auf das neue Jahr als Vorfinanzierung vorgetragen werden. Dieser Betrag ist jedoch vom Kanton noch nicht bestätigt worden.

Laufende Rechnung 2007 der Politischen Gemeinde

Neben den Ausführungen im Flyer "Rechnung 2007" zur konsolidierten Rechnung, welcher mit der WAZ in jede Haushaltung verteilt wird, ist bei der Pol. Gemeinde speziell zu vermerken, dass Gesamt-Aufwand und –Ertrag mit dem Budget 2007 in etwa überein stimmen.

Die unverhoffte Feuerbrand-Aktion (Personal- und Materialaufwand) kostete die Gemeinde brutto knapp Fr. 200'000.--, wobei der Kanton rund die Hälfte der Kosten übernimmt. Die grossen Abweichungen beruhen meistens auf gebundenen Ausgaben, d.h. sie sind weder örtlich, zeitlich noch sachlich erheblich beeinflussbar. Im grossen Ganzen ist den einzelnen Ressorts eine gute Budgettreue zu attestieren.

Steuern

STAATS- UND GEMEINDESTEUERN

	Geschäftsjahr 2006	Geschäftsjahr 2007
Steuerpflichtige		
- natürliche Personen (ohne Quellensteuer)	5'225	5'263
- juristische Personen	213	211
Gemeindesteueransatz	137/138	137/139
Steuerfaktoren		
- steuerbares Einkommen	232'890'400	230'059'900
- steuerbares Vermögen	1'005'358'000	1'059'850'000
Steuerertrag brutto		
- Staatssteuer 100 %	11'289'682.10	11'319'237.25
Staats- und Gemeindesteuern		
Bezug (Hauptregister)		
- Steuereingang bis 31.12.	88.00%	88,63%
- Restanzen	3'153'734.68	3'035'322.85
Quellensteuer		
- def. Abrechnung	418'420.00	412'894
Nachsteuer		
- Fälle	1	5
- Betrag	566.95	40'485.20
Aktive Steuerauscheidungen		
- Anteil von andern Gemeinden	241'462.05	186'851.90
Passive Steuerauscheidungen		
- Anteil an andere Gemeinden	192'474.95	297'830.80
Ausserordentliche Gemeindesteuern		
Handänderungssteuer		
- Ertrag	9'340.20	0.00
Grundstückgewinnsteuer		
- Ertrag	841'297.50	699'413.10
Finanzausschuss für Grundsteuern		
- Sitzungen	3	3

Soziales

PERSONELLES IN DER SOZIALABTEILUNG

Im Frühling 2007 kündigt die langjährige Mitarbeiterin, Marta Friedrich, ihre Stelle in der Vormundschaft, bleibt jedoch als Stellvertreterin des Gemeindeschreibers der Gemeinde Wald weiterhin erhalten. Neu wird als Nachfolgerin und Vormundschaftssekretärin ab 1. April 2007 lic. phil. Heidi Schär Sall angestellt.

Ueli Schenk verlässt nach 3-jähriger Arbeit die Sozialabteilung per 31. März 2007. Seine Aufgaben im Bereich der Sozialhilfe und Amtsvormundschaft übernimmt ab 1. April 2007 die Sozialarbeiterin, Ekaterina Niederhauser.

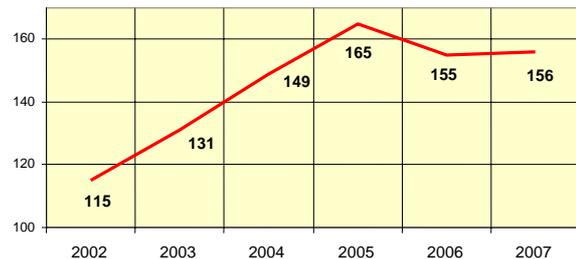
SOZIALHILFE

Die Sozialhilfe spürt die positive Entwicklung der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes. Obwohl sich dieses Jahr weniger Personen neu bei der Sozialhilfe melden, bleibt die Anzahl der auf finanzielle Hilfe angewiesener Personen und Familien gleich hoch. Infolge erhöhter Chancen auf dem Arbeitsmarkt und (Teil-) Lohneinkommen zeigt sich jedoch ein deutlich verminderter Nettoaufwand bei der wirtschaftlichen Hilfe.

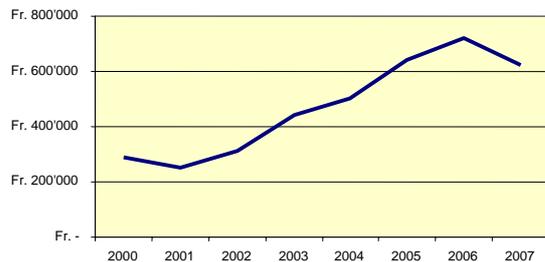
Anzahl neu angemeldeter Personen bei der Sozialhilfe



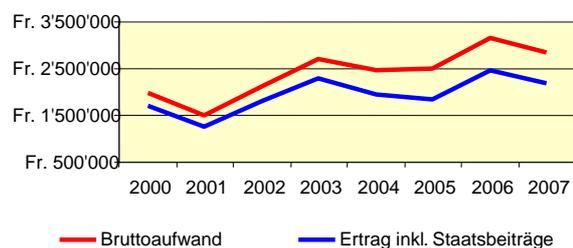
Anzahl Dossiers mit finanzieller Unterstützung



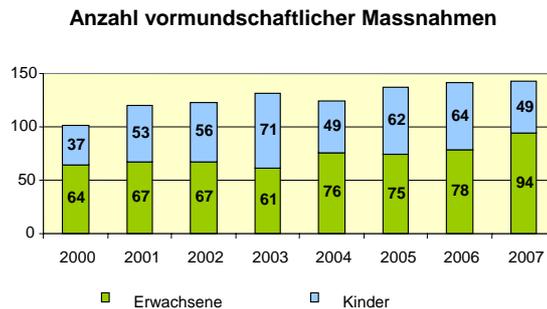
Nettoaufwand wirtschaftlicher Hilfe



Aufwand und Ertrag wirtschaftlicher Hilfe

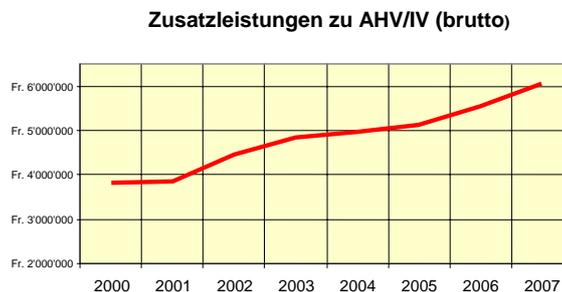
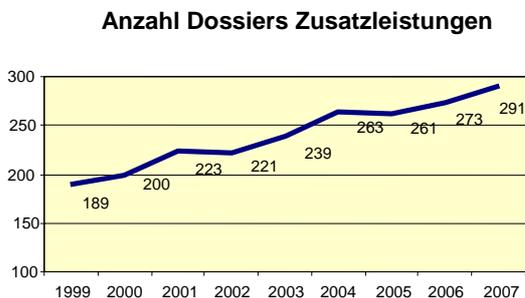


VORMUNDSCHAFT



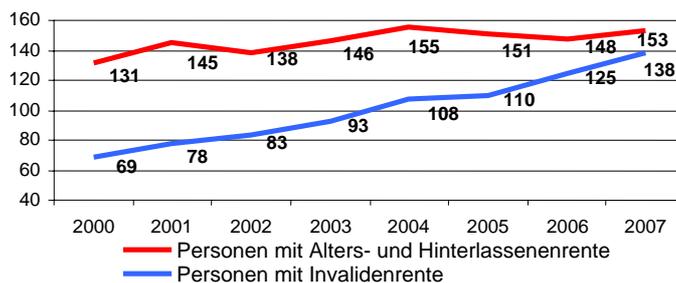
Die Anzahl vormundschaftlicher Mandate erhöht sich seit Jahren stetig. Per Ende 2007 bestehen deutlich mehr Massnahmen für Erwachsene als für Kinder. Die Massnahmen für Kinder und Jugendliche werden durch die Jugend- und Familienberatung Rüti geführt. Massnahmen für Erwachsene werden mehrheitlich von privaten Amtsträgern begleitet (2007: 60 private Mandatsträger). 23 erwachsene Personen mit besonders schwierigen und komplexen Lebenssituationen werden durch Sozialarbeiterinnen der Sozialabteilung im Rahmen der Amtsvormundschaft begleitet.

SOZIALVERSICHERUNGEN



Die Anzahl Personen, welche infolge einer Rente der AHV oder Invalidenversicherung einen Anspruch auf Zusatzleistungen begründen, steigt seit Jahren kontinuierlich an. Entsprechend wirkt sich dies negativ auf die Kosten aus, die zusätzlich durch die stetig steigenden Gesundheits- und Heimaufenthaltskosten belastet werden.

Zusatzleistungen zur AHV/IV 1999 - 2007, Stichtag 31.12.



ASYLWESEN

Das Mandat der Asylkoordination und Betreuung von fürsorge- oder teilfürsorgeabhängigen Asylsuchenden wird gemäss einer Leistungsvereinbarung von der Asyl-Organisation Zürich ausgeführt.

Die Zuteilungsquote für die Gemeinden im Kanton Zürich beträgt seit Dezember 2006 0,5 % der Wohnbevölkerung (44 Personen für die Gemeinde Wald).

Am 31.12.2007 hielten sich 43 Personen aus insgesamt 9 Nationen in der Gemeinde Wald auf. Von diesen 43 Personen haben 36 den Aufenthaltsstatus F (vorläufige Aufnahme), 7 Personen haben den Status N (6 Personen mit noch nicht rechtskräftig abgeschlossenem Asylgesuch, 1 Person mit rechtsgültig abgeschlossenem Asylgesuch aber noch hängigem Vollzug der Wegweisung/keine Papiere).

Im Wesentlichen sind diese Personen im Zentrum Ried untergebracht. Einige Familien mit schulpflichtigen Kindern wohnen in privaten Wohnungen in der Gemeinde. Die gemietete Liegenschaft an der Breitenmattstrasse 11 wurde verkauft und musste als Unterkunft für Asylsuchende im April geschlossen werden. Als Folge davon wurden 5 Personen in andere Gemeinden umplatziert.

Übers Jahr waren 1 Zuzug (Geburt) und 12 Wegzüge zu verzeichnen: 3 Personen erreichten die Fürsorgeunabhängigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, 2 Personen sind nach unbekannt abgereist, 1 Person wurde ausgeschafft und 1 Person wurde in Ausschaffungshaft genommen.

Raumentwicklung und Bau

PLANUNG

Nutzungsplanung

Privater Gestaltungsplan Claridapark

Am 23. Januar 2007 hat die Baudirektion Kanton Zürich den privaten Gestaltungsplan Claridapark genehmigt. Das städtebauliche Konzept weist mit vier Gebäudetypologien und interessanten räumlichen Bezügen zu den benachbarten Industriegebäuden und Fabrikantenvillen eine gute ortsbauliche Qualität auf. Der für die Groberschliessung des Areals notwendige Kreislauf bei der Ochsenkreuzung wird zusammen mit der Gemeinde und dem Kanton erstellt.

Privater Gestaltungsplan Chüeweid (Teilrevision)

Am 20. September 2007 stimmte die Gemeindeversammlung Wald der Teilrevision des privaten Gestaltungsplans Chüeweid zu. Mit der Teilrevision wird der Neubaubereich am Ende des Fischerweges nach Osten verschoben und leicht abgedreht. Zudem werden entlang der Süd- und Westfassaden grössere Abgrabungen gestattet.

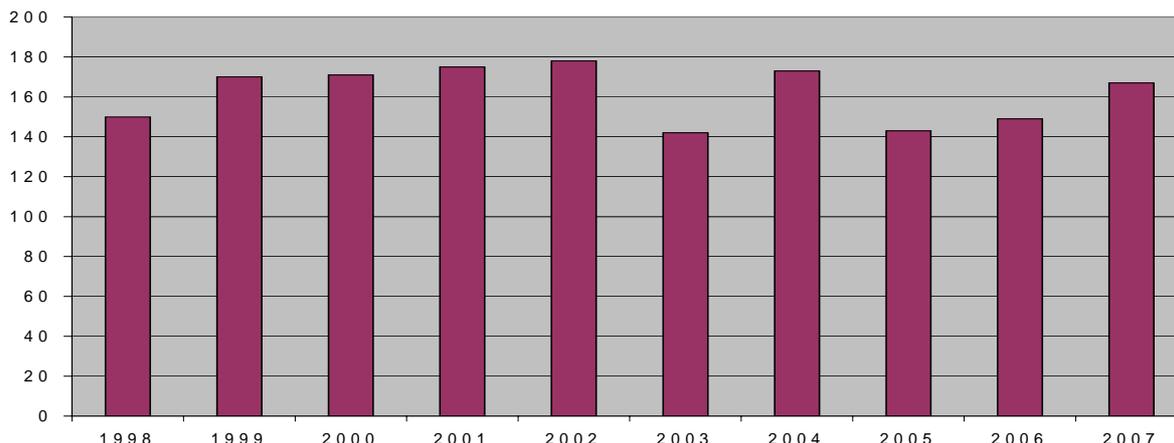
Privater Gestaltungsplan Fabrik Hueb (2. Teilrevision)

Am 26. September 1990 wurde der private Gestaltungsplan Fabrik Hueb vom Regierungsrat genehmigt. Mit diesem Gestaltungsplan wurde die Umnutzung der schutzwürdigen Fabrikanlage zu Wohnen und Gewerbe ermöglicht. Mit der 1. Teilrevision wurde der zulässige Wohnanteil von 50% auf 80% angehoben und mit der 2. Teilrevision soll die Parkieranlage neu gestaltet und bauliche Anpassungen der Nebengebäude ermöglicht werden. Zur generellen Aufwertung der Wohnanlage ist im Hofraum eine rund 20 Meter hohe Metallskulptur vorgesehen. Die Revisionsakten lagen ab dem 9. November 2007 während 60 Tagen öffentlich auf.

HOCHBAU

Baubewilligungen

An insgesamt 23 Sitzungen hat der Bauausschuss die eingegangenen 167 Bau- und Vorentscheidsgesuche geprüft, die baurechtlichen Verfahren durchgeführt und die Bauentscheide gefällt. 10 Gesuche sind zur Bewilligung an den Gemeinderat weitergeleitet worden. Knapp 40% aller Gesuche wurden mit den kantonalen Stellen im koordinierten Verfahren durchgeführt. Bewilligt wurden unter anderem zwei Überbauungen, ein Mehrfamilienhaus, verschiedene Einfamilienhäuser und eine Erschliessungsstrasse.



Heimatschutz/Denkmalpflege

Beratungen

Im Berichtsjahr konnten mehrere Restaurierungen und Unterhaltsmassnahmen an schutzwürdigen Bauten und Anlagen von kommunaler, regionaler und kantonaler Bedeutung, innerhalb und ausserhalb der Kernzone, sowohl baurechtlich als auch denkmalpflegerisch durch die örtliche Heimatschutzkommission und die Baubehörde begleitet werden.

Beitragswesen

Gesamthaft wurden für denkmalpflegerisch begründete Sanierungsarbeiten bei Schutzobjekten von kommunaler Bedeutung Gemeindebeiträge von Fr. 45'000.00 ausbezahlt.

Kommunales Inventar

Die Kunsthistorikerin Regula Michel ist mit der Zustandserfassung und der fachlichen Beurteilung des bestehenden kommunalen Inventars beauftragt worden. Die Arbeiten sind bereits abgeschlossen und im Frühling 2008 wird sich der Gemeinderat damit befassen.

FEUERPOLIZEI

Bau- und feuerpolizeiliche Kontrollen von Gebäuden, Einrichtungen und Feuerungen

An Gebäuden und Anlagen wurden 141 feuerpolizeiliche Kontrollen durchgeführt. Die Kontrollen teilen sich in Baukontrollen, Bauabnahmen und spezielle Anlässe.

Periodische Kontrollen

Nach Weisung der Kantonalen Feuerpolizei sind Gebäude nach Massgabe des feuerpolizeilichen Risikos periodisch zu kontrollieren. Der Kontrollturnus variiert zwischen 2 bis 8 Jahren. Total wurden 100 periodische Kontrollen durchgeführt.

Feuerpolizeiliche Beurteilung von Baugesuchen / Beratungen

Es wurden ca. 65 Baugesuche von Neu- und Umbauten feuerpolizeilich begutachtet. Für die Beratung von Architekten, Bauherren und Feuerungsbesitzern bezüglich feuerpolizeilichen, energetischen und feuerungstechnischen Probleme waren ca. 160 Besprechungen nötig.

Erstellen feuerpolizeilicher Bewilligungen

Für das Aufstellen und den Betrieb von Feuerungsanlagen und Kaminanlagen sowie für das Lagern feuergefährlicher Flüssigkeiten wurden 73 Feuerpolizeibewilligungen erteilt.

Beurteilung und Abnahme von Tankanlagen

Total 3 Gesuche für Öltankanlagen wurden geprüft und mit dem entsprechenden Antrag an das AWEL, Amt für Abfall, Wasser Energie und Luft, weitergeleitet.

VERMESSUNGSWESEN

Amtliche Vermessung, AV93

Los 10, restliches Gemeindegebiet

Die Vorbereitungsarbeiten für die Erneuerung des restlichen Gemeindegebietes (Los 10), erstellen eines Vorprojektes und der Submissionsunterlagen, sind in Ausarbeitung. Die Submission wird im Januar durchgeführt und die Auftragsvergabe erfolgt voraussichtlich im April 2008. Die Arbeiten werden frühestens Ende 2010 abgeschlossen sein.

Gis-Wald, Geographisches Informationssystem

Das Gis-Wald ist seit dem 27. Februar 2006 über das Internet unter www.wald.zh.ch abrufbar. Es gibt Auskunft über die amtliche Vermessung, Nutzungszonen, Sondernutzungen, Schutzzonen, Abstandslinien, Wasser und Abwasserleitungen sowie die öffentlichen Gewässer. Ebenfalls aufgeschaltet sind der Übersichtsplan und der Ortsplan. Die Daten werden vierteljährlich aktualisiert.

ENERGIEPLANUNG

Energiestadt-Label

Am 3. September 2007 hat der Gemeinderat den Auftrag für das Projekt „Erlangen und Führen des Labels Energiestadt“ erteilt. Das Label ist Markenzeichen und Leistungsausweis für ergebnisorientiertes Handeln in den Bereichen Energie, Verkehr und Umwelt. Die Gemeinde kann damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität beitragen. Erste Resultate als detaillierte Stärken/Schwächenanalyse werden bereits Mitte 2008 erwartet.

VERKEHRSPLANUNG

Öffentlicher Verkehr

Fahrplanverfahren 2009 – 2010

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden entlang der Bahnlinie im Tösstal wurde für das bevorstehende Fahrplanverfahren der Antrag für eine halbstündliche Bahnverbindung zwischen Winterthur und Rüti eingereicht. Weiter wurde eine generelle Verbesserung der Busverbindung Wald-Goldingen, die Prüfung einer besseren Nah-/Feinverteilung ab Bahnhof Wald sowie Anpassungen bei den Abendkursen gefordert. Unterstützung fand die Gemeinde auch bei der IG Tösstallinie mit der Lancierung der Initiative „Halbstündliche S-Bahn für Alle“, welche am 3. September zu Stande gekommen ist.

Tageskarte Gemeinde

Für das Berichtsjahr wurden versuchsweise 4 Tageskarten pro Tag angeschafft und auch dieses Jahr wurden die Karten wieder rege genutzt. Von den total 1460 angebotenen Tageskarten wurden 1400 Karten bezogen. Das entspricht einer Auslastung von 95.9 %. Aufgrund dieser Tatsache wurde beschlossen, der Bevölkerung ab nächstem Jahr definitiv 4 Tageskarten zur Verfügung zu stellen.

Infrastruktur

TIEFBAU

Strassenwesen / Unterhalt und Ausbau

Platten- und Schlipfstrasse

Die Bauunternehmung Oberholzer AG, Bubikon gestaltete im Auftrag des Gemeinderates die Platten- und Schlipfstrasse nach den Vorgaben des Planungsbüros Metron Verkehrsplanung AG neu um. Die Projektierung und Bauleitung hatte das Ingenieurbüro Schulthess+Dolder AG aus Rüti. Die neue Schlipfstrasse besteht durch die eigenartige Linienführung und die Gestaltungselemente, welche teilweise aus der neugestalteten Bahnhofstrasse übernommen wurden. Die Linienführung wurde so gewählt, dass die schönen Bauten und Zwischenräume entlang der Schlipfstrasse mehr Raum und Gewicht erhalten. Die Schlipfstrasse wurde neu als Begegnungszone signalisiert.



Foto: Neugestaltete Schlipfstrasse

Felsegg-, Stuck- und Werkstrasse

Mit der Sanierung der Felsegg-, Stuck- und Werkstrasse konnte im 2007 begonnen werden. Die Strassen- und Werkleitungsbauarbeiten werden durch die Bauunternehmung Oberholzer AG, Bubikon ausgeführt. Bei der Offenlegung der Jonabrücke wurde festgestellt, dass die Brücke in einem grösseren Ausmass sanierungsbedürftig ist als angenommen. Weiter reichende Arbeiten wie Betonsanierung und Abdichtung gegen Frost und Tausalz mussten angegangen werden. Die Projektierung und die Bauleitung werden durch das Ingenieurbüro Ewald Gisler aus Pfäffikon ZH wahrgenommen. Die Brückensanierungen wurden durch das Ingenieurbüro Erwin Mathys aus Rüti begleitet. Die Sanierung der Brücke wurde an die Firma Usseglio, Rüti vergeben. Der Strassenbau soll bis im Sommer 2008 beendet werden.



Foto: Brücken- und Fahrbahnsanierung Werkstrasse / Jonabrücke

Oberflächenbehandlungen

An der Hueb-, Uf Rüti-, Büel-, Sennenberg- Amslen- und Chefstrasse wurden Oberflächensanierungsarbeiten vorgenommen. Vorgängig wurde die Strasse durch die Firma Gubler AG geschiftet und ausgebessert. Die OB-Arbeiten führte die Firma Baubit aus Saland aus.



Foto: Huebstrasse mit neuer Oberflächenbehandlung

Gartenstrasse

Der Gehweg Gartenstrasse im Bereich Bahnhofstrasse bis Laupenstrasse wurde durch die Bauunternehmung Oberholzer AG, Bubikon erneuert. Dies wurde notwendig, nachdem bei der Sanierung der Gartenstrasse im Jahre 2006 massive Schäden an den Strassenabschlüssen festgestellt wurden. Im gleichen Abschnitt wurde der Deckbelag auf der Gartenstrasse eingebaut.

Naturstrassen

An der Alten Raaderstrasse, in der Halde Langwies, im Töbeli Morgen und im Töbeli zu Dürnten wurden umfangreiche Naturstrassensanierungen im Kaltrecyclingverfahren vorgenommen. Die Arbeiten wurden der Firma Fahrni & Co. aus Freudwil übertragen.



Foto: Töbelstrasse, saniert im Kaltrecyclingverfahren

Diverse Bauarbeiten

Kleinere Sanierungsarbeiten konnten an folgenden Strassen vorgenommen werden:

- Töbelstrasse, neuer Belag im Bereich Einlenker Töbelibachweg, Fa. Gubler AG, Wald
- Stampfstrasse, neuer Belag im Abschnitt Sanatoriumstrasse bis Friedhofstrasse, Fa. Gubler AG, Wald
- Raaderstrasse, neuer Belag im Bereich Einlenker Hüblistrasse, Fa. Gubler AG, Wald
- Neuerstellung Gehweg Austrasse, Fa. Gubler AG, Wald
- Ringstrasse, div. Belagsarbeiten, Fa. Gubler AG, Wald
- Unterbachstrasse, Belagsarbeiten, Fa. Gubler AG, Wald
- Diezikonerstrasse, Belagsarbeiten, Fa. Peter Abderhalden, Laupen
- Am Bach, Hangsanierung, Fa. Peter Abderhalden, Laupen
- etc.

Strassenwesen / Planung

Bahnhofstrasse

Die Bahnhofstrasse im Abschnitt Gartenstrasse bis Laupenstrasse soll analog der bereits sanierten Bahnhofstrasse neugestaltet werden. Im Vordergrund steht ein neuer Busbahnhof. Das Planungsbüro Werner Messikommer, Seegräben wurde mit der Gestaltung beauftragt. Die Koordination des Projektes ist nicht einfach, da viele Beteiligte wie SBB, VZO, Landi Bachtel, Behindertenkonferenz, Natur- und Heimatschutzkommission etc. einen Einfluss auf das Projekt haben. Die Gestaltungsidee soll im Sommer 2008 der Gemeindeversammlung vorgestellt werden.

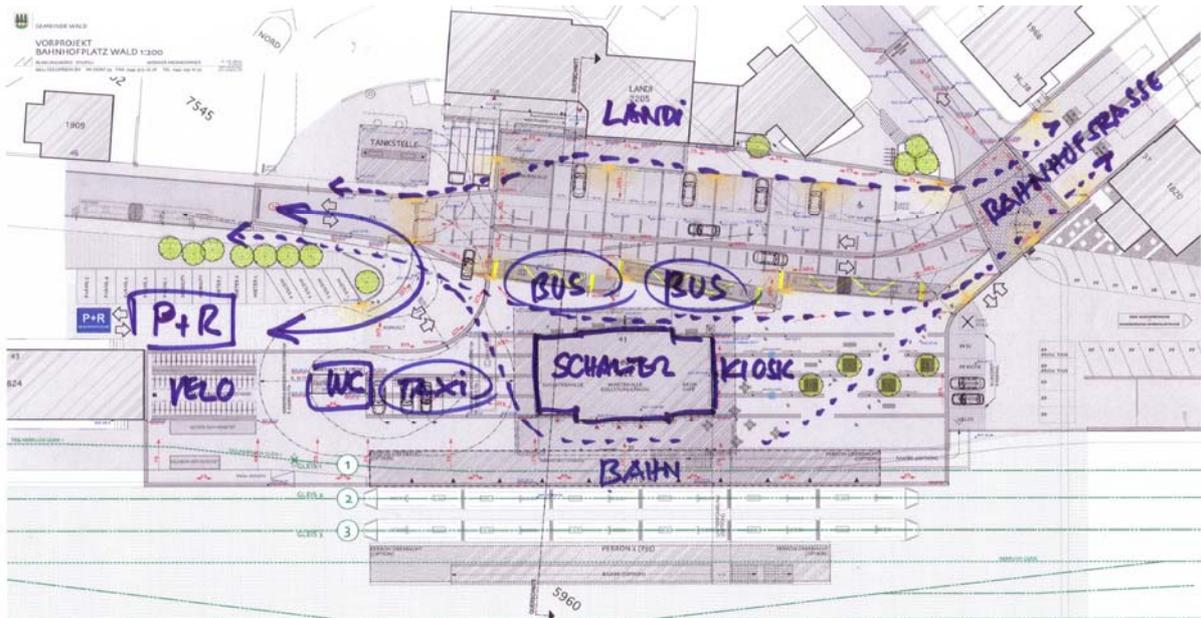


Bild: Mögliche Variante für eine Neugestaltung der Bahnhofstrasse mit neuem Busbahnhof.

Siedlungsentwässerung / Unterhalt und Ausbau

Kanalisation Plattenstrasse

Die Kanalisation Plattenstrasse wurde im Zusammenhang mit der Sanierung der Platten- und Schlipfstrasse erneuert. Die Arbeiten wurden durch die Bauunternehmung Oberholzer AG, Bubikon ausgeführt. Die Projektierung und Bauleitung hatte das Ingenieurbüro Schulthess+Dolder AG aus Rüti. Die alte Meteorwasserkanalisation war überlastet und musste vergrössert werden. Die bestehende Schmutzwasserkanalisation wurde, wo möglich im Inlinerverfahren saniert. Die Inlinerarbeiten wurden durch die Fa. KA-TE Insituform AG, Waldkirch ausgeführt.

Kanalisation Langstrasse

Die Kanalisation in der Langstrasse ist hydraulisch und materialmässig ungenügend. Mit dem Bau der neuen Alterssiedlung an der Rosenthalstrasse (alt Schützenhausstrasse) muss diese ersetzt werden. Das Ingenieurbüro Schulthess+Dolder AG, Rüti wurde mit den entsprechenden Ingenieurarbeiten beauftragt. Die Bauarbeiten wurden im Herbst 2007 begonnen und dauern noch bis im Frühling 2008. Die Kanalbauarbeiten werden durch die ARGE BWT Bau AG, Turbenthal + Gubler AG, Wald bewerkstelligt. Gleichzeitig mit der Kanalisationserneuerung werden die Wasserleitungen saniert und neue Fernwärmeleitungen der EWZ verlegt.

Kanalisation Buchenweg und Retentionsbecken Güntisbergstrasse

Im Zusammenhang mit der Ausführung der Erschliessungsarbeiten im Quartierplan Hinternord - Brugglen, wird durch die Gemeinde Wald die bestehende Mischwasserkanalisation erneuert. Die bestehende Kanalisation war massiv überlastet und wies mehrere grössere Schäden auf. Im Weiteren wird entlang der Güntisbergstrasse ein neues, gemäss GEP notwendiges Retentionsbecken erstellt. Die Ingenieurarbeiten wurden dem Ingenieurbüro ACS-Partner AG, Zürich übertragen. Die Bauarbeiten werden durch die Bauunternehmung Künzli AG, Gossau ausgeführt. Die Bauarbeiten dauern noch bis im Frühling 2008.



Bild: Neu erstelltes Retentionsbecken

Kanalisation längs Jona

Die Mischwasserkanalisation längs der Jona, Abschnitt Bachtelstrasse bis Schwimmbad wurde mit einem Schlauchinliner saniert. Die Leitung war an mehreren Stellen undicht und musste infolge des eindringenden Fremdwassers saniert werden. Die Inlinerarbeiten hat die Fa. KFS Kanal-Service AG aus Oensingen im Herbst ausgeführt. Die Ingenieurarbeiten wurden durch das Ingenieurbüro Schulthess+Dolder AG aus Rüti bewerkstelligt. Entlang der Leitung mussten zudem zwei neue Schächte erstellt werden. Diese Bauarbeiten wurden durch die Fa. Gubler AG, Wald ausgeführt.

Kanalisation längs Schlipfbach

Die Mischwasserkanalisation entlang dem Schlipfbach, Abschnitt Friedhof bis Schlipfstrasse musste infolge undichter Leitungen saniert werden. Die Ingenieurarbeiten wurden durch das Ingenieurbüro Schulthess+Dolder AG aus Rüti bewerkstelligt. Die Bauarbeiten führte die Bauunternehmung Oberholzer AG, Bubikon aus.

TV-Aufnahmen in Laupen

Sämtliche öffentlichen Kanalisationsleitungen (Meteor-, Schmutz- und Mischwasserleitungen) in Laupen wurden im 2007 mittels Kanal-TV neu aufgenommen. Dabei wurde erstmals in Wald das neue Panorama-Verfahren angewendet. Die Auswertung der grossen Mengen von Daten dauert noch an. Die Auswertung wird durch das Ingenieurbüro Schulthess+Dolder AG bewerkstelligt. Die TV-Aufnahmen wurden durch die Fa. Notter Kanalservice AG, Boswil ausgeführt. Die neuen TV-Aufnahmen sollen Aussagen über Fremdwasser, Kanalzustand, Fehlanschlüsse, etc. geben. Zusammen mit einer Sanierungsplanung fließen die Daten ins GEP ein.

Siedlungsentwässerung / Planung

Pumpwerk Hof und Pumpwerk Diemberg

Die beiden Abwasserpumpwerke Hof und Diemberg in Laupen sind störungsanfällig und weisen eine mangelhafte Ausrüstung auf. Um die nachstehenden Probleme zu lösen wurde das Ingenieurbüro DSP Ingenieure und Planer AG, Greifensee dazu beauftragt:

- beide Pumpwerke verfügen über keine Stapelvolumen
- relativ hohe jährliche Unterhalts- und Betriebskosten (2 Pumpwerke)
- unterhaltsintensive Pumpenleitungen (alte, spröde PVC-Leitungen, schadensanfällig)
- häufige Störfälle im Pumpwerk Hof (massive Überlastung, Überlastungsentwässerung in den Diezikonerbach)
- mangelhafte sicherheitstechnische Ausrüstung der beiden Pumpwerke (SUVA-Vorschriften)

Eine erste Studie zeigt, dass die Linienführung der Pumpenleitungen neu in die Staatsstrasse verlegt werden soll. Die Planung ist im 2007 erfolgreich angelaufen. Mit dem Bau soll frühestens im Herbst 2008 begonnen werden.

Gewässer / Unterhalt

Ufrütibächli

Bei starkem Regenfall wurde die Kulturfläche im Aatal durch die undichten Fugen des eingedolten Ufrütibächli, öffentliches Gewässer Nr. 17.1 und das angeschlossene Sickerleitungsnetz regelmässig überflutet. Nach heftigen Auseinandersetzungen mit dem Kanton Zürich durfte der eingedolte Bach mit grösseren Leitungen erneuert anstatt renaturiert werden. Dafür wurde der untere Bereich des anschliessenden Mülrütibaches, öffentl. Gewässer Nr. 17.0 renaturiert. Das entsprechende Bauprojekt erarbeitete das Ingenieurbüro Schulthess+Dolder AG, Rüti. Die Bauarbeiten wurden der Bauunternehmung Oberholzer AG, Bubikon übertragen.



Foto: Einlauf Ufrütibächli in den Mülrütibach

Schmittenbach

Der im Baugebiet stark verbaute Schmittenbach, öffentliches Gewässer Nr. 7.0, im Bereich Tösstalstrasse bis Jona wies mehrere Mängel an den Ufermauern und im Sohlenbereich auf. Um die Hochwassersicherheit weiterhin optimal gewährleisten zu können mussten die schadhaften Stellen erneuert werden. Im Bereich des Löwenweges musste eine Mauer über rund 80 m komplett neu errichtet werden. Die Baufirma Anton Stalder AG, Wald wurde mit den entsprechenden Arbeiten beauftragt.



Foto: Schmittenbach mit neuer Ufermauer

Chefibach

Der Chefibach, öffentliches Gewässer Nr. 5.8 ist gemäss der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) im Bereich der Chefiholzstrasse nicht hochwassersicher. Bereits ist es einige Male zu Überschwemmungen im eingezonten Industriegebiet gekommen. Das Bauprojekt des Ingenieurbüros Schulthess+Dolder AG, Rüti sah vor, den oberhalb der Industriezone eingedolten Bereich gänzlich zu öffnen. Doch infolge eines Rekurses eines Landbesitzers wurde dieser Bereich vorerst nicht ausgebaut. Ein späterer Ausbau ist bei wiederkehrenden Überschwemmungen denkbar. Somit wurde lediglich der Eingangsbereich der Dole optimiert und im Bereich der Liegenschaften ein hochwassersicherer Ausbau gestaltet. Die entsprechenden Bauarbeiten wurden der Bauunternehmung BWT Bau AG, Turbenthal vergeben.

Kleinere Unterhaltsarbeiten

Kleinere Unterhaltsarbeiten wurden an folgenden Gewässern ausgeführt:

- Hinternordbach, öffentliche Gewässer Nr. 5.0, Aussendienst Wald
- Hirschacherbach, öffentliches Gewässer Nr. 7.8, Ruedi Zumbach, Wald
- Brugglenbach, öffentliches Gewässer Nr. 5.4, Ruedi Zumbach, Wald
- Haldenweidbächli, öffentliche Gewässer Nr. 18.1, SBB AG
- Hubacherbach, öffentliche Gewässer Nr. 37.1, Egli Strassenbau AG, Wetzikon

Gewässer / Planung

Diezikonerbach

Im Bereich Mürtschenstrasse 12 bis 20 muss der Diezikonerbach, öffentliches Gewässer Nr. 35.0 dringend hochwassersicher ausgebaut werden. Bereits mehrere Male kam es zu brenzligen Situationen im Bereich der Liegenschaften. Das Ingenieurbüro M. Wiesendanger AG, Wetzikon wurde mit der Planung beauftragt.

Schlipfbach

Der eingedolte Bereich Rütistrasse bis zur geplanten Zufahrtsstrasse Claridapark muss der Schlipfbach, öffentliches Gewässer Nr. 6.0 hochwassersicher ausgebaut werden. Der eingedolte Bereich ist zu klein und baulich in einem schlechten Zustand. Neu wird die Dole auf ein HQ100 ausgebaut. Die Ingenieurarbeiten wurden dem Ingenieurbüro U. Hürlimann, Bubikon übertragen. Die Bauarbeiten werden im 2008 angegangen.

Naturschutz

Feuerbrand

Von den rund 4'000 Kernobst-Hochstammbäumen in Wald wurden über 1'200 von Feuerbrand befallen. Rund 800 dieser Apfel-, Birnen- und Quittenbäume wurden nur leicht befallen und konnten zurück geschnitten werden. Die restlichen rund 400 stark befallenen Bäume mussten jedoch gerodet werden. Daneben wurden unzählige Kernobst-Niederstammbäume, Ziergehölz wie Cotoneaster, Feuerbusch, Mispel etc. und Wildgehölz wie Schwarzdorn, Mehlbeere etc. von Feuerbrand befallen. Die Aufwendungen zur Bekämpfung des Feuerbrandes beliefen sich in der Gemeinde Wald auf knapp Fr. 180'000.—. Dabei sind Kosten für Kontrollen, Rückschnitt, Fällen und Informationen enthalten. Der Feuerbrandkontrolleur Godi Honegger aus Wald war rund 850 Stunden unterwegs.



Foto: Verbrennen von infizierten Obstbaumästen

Vernetzungsprojekt

Am 4. Juli 2007 fand eine Begehung zusammen mit dem Kanton Zürich zur Standortbestimmung innerhalb des Vernetzungsprojektes statt. Die Projektgruppe unter der Leitung von Gemeinderat Ernst Kocher hat sich im Anschluss daran für die kommenden Jahre neue Ziele gesteckt. Die Ziele gehen von Waldrandpflege über Feuchtgebiete bis zu Förderung von Hochstamm Obstbäumen und Öffentlichkeitsarbeit.

AUSSENDIENST

Fahrzeuge

Um die diversen und vielfältigen Arbeiten in der Gemeinde Wald bewerkstelligen zu können, ist ein auf die entsprechenden Arbeiten ausgerichteter und gut funktionierender Fahrzeugpark notwendig. Im Jahre 2007 konnten darum gemäss dem vom Gemeinderat genehmigten Fahrzeugkonzept folgende Fahrzeuge angeschafft werden:

- Allraddumper



Foto: Allraddumper Terex PS 4000 H

- Gabelstapler Occasion, Typ Toyota SLL 16-44 F TX

Allgemeine Arbeiten

Der Aussendienst der Gemeinde Wald hatte auch im vergangenen Jahr wiederum vielfältigste Aufgaben zu erfüllen. Neben den tagtäglichen Arbeiten wie Strassen- und Friedhofunterhalt, wurden im 2007 durch den Aussendienst nachfolgende Aufgaben wahrgenommen:

- Bereitstellen der nötigen Infrastruktur für öffentliche Anlässe
- Unterhalt der Sportplätze an der Laupenstrasse
- Leeren der Abfallkörbe und der Robidogkästen
- Betreuung der Altstoffsammelstellen
- Bestattungen
- Signalisationsanlagen unterhalten
- Materialwartung und Verwaltung der Feuerwehrinfrastruktur
- Unterhalt der diversen öffentlichen Zivilschutzräume
- Winterdienst
- Kanalunterhalt und Einsätze bei verstopften Schmutzwasserleitungen
- Wischen der Strassen und Plätze nach Veranstaltungen
- Betreuung der Kinderspielplätze Windegg, Nordholz und Neuhus
- Pflege und Überwachung des Eisweihers
- Unterhalt der öffentlichen Gewässer
- Unterhalt der Fusswege
- Pflege der Rabatten und Grünanlagen
- etc.

KLÄRWERK

Im Geschäftsjahr 2007 wurden 1.540 m³ Schmutzwasser, aus Wohnungen, Gewerbe und Industrie, in das gemeindeeigene Klärwerk an der Rütistrasse eingeleitet und nach den Regeln der Technik gereinigt. Mit einem professionellen Betrieb der vier Reinigungsstufen <Feststoffreinigung, biologische Reinigung, Nachklärung, und Filtration> wird die gesetzliche Qualitätsanforderung (Einleitungsbedingung) an das in die Jona eingeleitet Wasser eingehalten.

Die durch das AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) erhobenen Proben und deren Bewertungen bestätigen einen einwandfreien Betrieb und eine Qualität bezüglich organischer Stoffe, Nitrifikation und Phosphor, welche den geforderten Einleitungsbedingungen vollumfänglich genügen.

Betriebsdaten	2007	2006	Bemerkungen
Anlageleistung	12'000 150	12'000 150	Einwohnergleichwerte l/s
Abwasser biologisch behandelt	1'539'475	1'564'987	m ³ im Geschäftsjahr

	471	442	l/Einwohner,Tag
	48.8	49.6	l/s (Mittelwert)
Fremdstoffe (Sand, Hygieneartikel)	53.4	49.9	t
Klärschlammanfall (Frischschlamm)	11'003	11'162	m ³
	30.2	30.6	m ³ /Tag
Klärschlamm(30% TS) an KEZO	681	828	m ³
Gasproduktion	116'615	114'838	m ³
Stromproduktion mit BHKW	98'532	77'541	kWh
Reinigungsleistung BSB ₅	2.5	2.0	mg/l (Anforderung = ≤ 10)
KMnO ₄	26	21	mg/l (Anforderung = ≤ 60)
P _{ges.}	0.09	0.09	mg/l (Anforderung = ≤ 0.8)
NH ₄ HN	0.07	0.32	mg/l (Anforderung = ≤ 2)
Abflussqualität			
bezüglich organischer Stoffe	1	1	Überprüfung durch AWEL
bezüglich Nitrifikation	1	1	Überprüfung durch AWEL
bezüglich Phosphor	1	1	Überprüfung durch AWEL

1 => Abflusswerte sind besser als die geforderten Einleitungsbedingungen

2 => Abflusswerte erfüllen die geforderten Einleitungsbedingungen

3 => Abflusswerte erfüllen die geforderten Einleitungsbedingungen nicht

Betrieb und Unterhalt

Grundlage für die Sicherstellung eines möglichst störungsfreien Betriebs, wie auch die Werterhaltung der Anlagen sind: Die -Anlagebuchhaltung-, aus welcher die Ursachen von Störungen und die getätigten Aufwendungen ersichtlich sind und der <präventive Unterhalt> welcher auf die subjektive Wahrnehmung des Betriebspersonals gründet.

Im vergangen Geschäftsjahr traten keine Störungen auf, welche die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen gefährdeten. Folgende Anlagen oder Teile davon mussten auf Grund ihres Zustandes und/oder ihrer Leistung revidiert oder ersetzt werden.

Anlage / -teil	Massnahmen	Bemerkung
Sandklassierer	Ersatz der bestehenden Anlage	Im Abwasser ist unter den unerwünschten Fremdstoffen auch ein Anteil Sand vorhanden. Als Sand werden anorganische Partikel verstanden, welche eine Grösse zwischen 0.06 und 2.00 mm aufweisen. In einer Vorstufe zur Abwasserreinigung wird dieser Sand aus dem Abwasser entnommen und, unter Vorbehalt der einzuhaltenden Richtwerte, einer Insertstoffdeponie zugeführt. Eine gut funktionierende „Endsanderanlage“ schützt die Pumpen und Rohranlagen vor Abnutzung

Kettenräumer
Nachklärung

Revision

(Abrasion) und verlängert damit deren Lebensdauer.
Der finanzielle Aufwand betrug rund 95'000 Franken

Die Revision umfasste den Ersatz von Verschleissteilen. Damit konnte die Reinigungsleistung erhöht und die Störungen minimiert werden.
Der finanzielle Aufwand betrug rund 27'000 Franken

Personelles

Ruedi Bär konnte nach 14 Dienstjahren auf Ende Mai in den wohlverdienten Ruhestand übertreten. Mit Oswald Massolin konnte die Stelle wieder besetzt werden. An dieser Stelle möchten wir Ruedi Bär für seinen uneingeschränkten Einsatz und die Bereitschaft Verantwortung zu tragen recht herzlich danken.

Albert Schaufelberger hat sich berufsbegleitend zum Klärwerkfachmann ausgebildet und die eidg. Prüfung im Dezember bestanden. Wir gratulieren Albert Schaufelberger zu seinem beruflichen Erfolg.

Die zwei Mitarbeiter Albert Schaufelberger und Oswald Massolin garantieren mit ihrem Einsatz aber auch mit ihrer beruflichen Kompetenz, dass der Betrieb der Anlage rund um die Uhr während 365 Tage garantiert werden kann. An dieser Stelle recht herzlichen Dank.

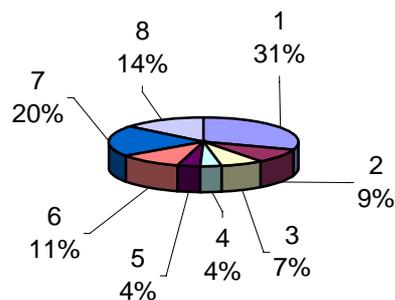
Kosten für Betrieb und Unterhalt des Klärwerks

ohne Kapitaldienst (Schuldzins und Abschreibung der Anlage)

Die Aufwendungen für Betrieb und Unterhalt des Klärwerks betragen im Geschäftsjahr rund 883'000 Franken. Mit Einnahmen von 74'000 Franken aus Leistungen gegenüber Dritten (Klärschlammwässerung und den Betriebskostenanteilen der Vertragsgemeinden Hinwil, Goldingen und Eschenbach) ergibt sich ein Nettoaufwand von 809'000 Franken. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Nettoaufwand um rund 100'000 Franken erhöht. Dies ist auf den Ersatz des Sandklassierers zurück zu führen.

Übersicht der wichtigsten Kostengruppen

	Kostengruppe	Betrag
1	Personalaufwand	267'257
2	Anschaffung Maschinen, Geräte	83'427
3	Wasser Energie Heizmaterial	63'013
4	Schlammfällung (Fe ³)	33'576
5	Unterhalt Liegenschaften	33'427
6	Unterhalt Maschinen + Anlagen	95'706
7	Schlammmentsorgung	180'528
8	Übriger Aufwand	126'099



Ressort Jugend, Freizeit, Kultur und Liegenschaften

JUGEND

Wenn man dem 2007 einen Satz des Leitbildes zuordnen kann, so ist dies folgender:

„Entwicklung heisst Veränderung. Wir gestalten sie aktiv.“

Die Jugendarbeit gestaltete sich im Jahr 2007 sehr aktiv!

- Jan. 2007 Verabschiedung von Renata Zanini. Sie verlässt uns nach fast 12-jähriger Tätigkeit im Jugendtreff.
- Feb. 2007 Edith Rosenberg wird als Jugendarbeiterin (45%) angestellt, sie ersetzt Renata Zanini.
- März 2007 Praktikumsende von Katalin Nagy. Vorbereiten der Räumlichkeiten für die neue Jugendberatungsstelle.
- April 2007 Eröffnung der neuen Jugendberatungsstelle an der Tösstalstrasse 11 in Wald (Jugendbüro "let's talk").
- Juli 2007 Entscheid zur Schliessung des Jugendtreffs zugunsten einer mitwirkenden, projektorientierten Jugendarbeit.
- Aug. 2007 Kündigung der beiden Jugendarbeiterstellen Edith Rosenberg und Stefan Jetzer (je 45%) per 31.12.2007.
- Okt. 2007 Stellenausschreibung, Vorstellungsgespräche und Neuanstellung von Edith Rosenberg per 1.1.2008 (80%).
- Dez. 2007 Schliessung des Jugendtreffs Misterio an der Bachtelstrasse und Verabschiedung von Stefan Jetzer.

Das Jahr 2007 war für die Jugendarbeit ein ereignisreiches Jahr, mit vielen nicht einfachen Situationen und Entscheidungen. Der einschneidendste Entscheid war die Schliessung des Jugendtreffs zugunsten einer mitwirkenden, aktiven und projektorientierten Jugendarbeit. Im Jugendtreff Misterio fanden, über das Jahr verteilt, Parties, Konzerte, Kerzengiessen, u.s.w., sowie die Girls- und Boystreffs statt. Auch Ausflüge wie Alpamarebesuch, Eiskunstlaufen, Kinoabende, u.s.w., wurden gerne besucht. Im Bereich der Suchtprävention fanden von September bis März wieder die Veranstaltungen Midnight-Ball und Open-Sunday statt. All diese oder ähnliche Projekte werden auch in der neu orientierten Jugendarbeit, unter Mithilfe der Jugendlichen, wieder durchgeführt. Dort wo nötig werden Räumlichkeiten der öffentlichen Hand, oder allenfalls von Privaten, die jeweils auf das entsprechende Projekt zugeschnitten sind, benutzt.

Die Arbeit im neuen Jugendbüro gestaltete sich sehr abwechslungsreich. Die Infrastruktur wird sehr rege genutzt. Viele Jugendliche finden mit Unterstützung der Jugendbeauftragten und der Jugendarbeiterin Lehrstellen und/oder Arbeitsstellen. Das Jugendbüro wird täglich von ca. 15-20 Jugendlichen besucht. Die Walder Bevölkerung zeigt Interesse an dieser neuen Form der Jugendarbeit und hin und wieder schauen auch Erwachsene vorbei.

Die neue Projektarbeit ist im Aufbau, dabei sollen für die verschiedenen Gruppierungen, unter Mitwirkung der Jugendlichen, ein attraktives Programm entstehen.

Für das Jahr 2008 wünschen wir uns viele interessierte Jugendliche und Erwachsene, viel Engagement für die aktive Freizeitgestaltung und für fantasievolle Projekte....deshalb

„Entwicklung heisst Veränderung. Wir gestalten sie aktiv.“



FREIZEIT

Veranstaltungskalender

In dem vom Waldernet geführten und vom Ressort Jugend, Freizeit, Kultur überwachten Veranstaltungskalender werden alle Veranstaltungen aufgenommen, welche auf dem Gemeindegebiet von Wald statt finden und ein öffentliches Interesse darstellen. Kurse werden nur eingetragen, wenn sie nicht vorwiegend kommerzielle Ziele verfolgen.

Der Veranstaltungskalender, inkl. Sportveranstaltungen, wird in der WAZ als herausnehmbare Beilage und im Waldernet (www.waldernet.ch) unter „Agenda“ veröffentlicht. Die Veranstalter können im Waldernet (www.waldernet.ch) unter Agenda „alle Veranstaltungen“ ihre Veranstaltungen selber eintragen und chronologisch einsehen, so ist eine Koordination der verschiedenen Anlässe möglich.

KULTUR

Kulturgruppe AG Kultur

Veranstaltungen

Im Kalenderjahr 2007 (die Veranstaltungssaison erstreckt sich jeweils über die Monate September bis April) wurden durch die Kulturgruppe AG Kultur selbst 8 Kulturveranstaltungen, (davon 1 Kinderveranstaltung) und 2 Patronatsanlässe durchgeführt. Diese Anlässe wurden von rund 700 Kulturinteressierten besucht. Etwa gleich viel wie im letzten Jahr.

Die Veranstaltungen waren im Vorfeld mit viel Sorgfalt und Umsicht ausgesucht worden. Dabei liess sich die AG Kultur von mehreren Kriterien leiten, Publikumsinteresse, neue vielversprechende Künstlerinnen, Themen von Interesse für ein breites Publikum. Sie legte grossen Wert darauf Darbietungen von guter Qualität nach Wald zu bringen. Die Mitglieder der AG Kultur erhielten viele positive Rückmeldungen zum Programm.

Bei den Patronatsveranstaltungen übernahm die AG Kultur einen Teil der Werbung oder Organisation.

Vernetzung/Kontakte

Während des Jahres pflegten die Mitglieder der AG Kultur regen Kontakte zu anderen Kulturanbietern und Kultur-Schaffenden sowie zu Künstlerinnen und Künstlern und publizierten deren Aktivitäten im Bald zWald resp. in der Agenda.

Unterstützung Dritter

Wie jedes Jahr unterstützte die AG Kultur auch dieses Jahr Anlässe von Dritten.

Heimatmuseum / Heimatmuseumskommission

Brauchtum

Auch im vergangenen Jahr waren während der Fasnacht die Knaben Umezüge unterwegs. Die Umezüge werden von Paul Ziegler begleitet, der sich wunderbar um die jungen Leute kümmert.

Max Züger organisierte, koordinierte und begleitete die Silvester-Chläuse zu verschiedenen Anlässen, sowie beim Hauptanlass am Silvester wenn alle 7 Paare unterwegs sind.

Heimatmuseum

Im Heimatmuseum werden auf 3 Stockwerken präsentiert:

- Geschichte und Entwicklung unserer Talschaft
- Aussenwachten
- Chronik
- Brauchtum
- Museumsgut
- das Parterre ist für Wechselausstellungen reserviert.

Ortsmuseum Windegg

In der Windegg ist die Krauerstube, ein kleines Wohnmuseum, sowie die Otto Schaufelbergerstube untergebracht. In der O. Schaufelbergerstube ist der gesamte handschriftliche Nachlass von O. Schaufelberger vorhanden. Leider ist die Nachfrage nach den Manuskripten sehr bescheiden.

Die Heimatmuseumskommission betreut auch die Ausstellungsvitrinen im Gemeindehaus und im Kirchgemeindezentrum Windegg.

Jahresbericht

Das Museum ist jeden 1. Sonntag im Monat geöffnet, bei speziellen Ausstellungen im Parterre jedoch an allen Wochenenden während der Dauer der Ausstellung.

Für die Ausstellungen ist Frau Katharina Altenburger verantwortlich.

Wechselausstellungen 2007

23. März – 15. April 2007 Walter Schenkel, Bilder Zeichnungen, Natur- und Landschaftsimpressionen aus dem Zürcher Oberland

01. Juni – 24. Juni 2007 66 Nationen. Zusammen – leben – in Wald
Fragen zum Zusammenleben der verschiedenen Nationen in Wald

30. Nov. – 16. Dez. 2007 Krippenausstellung. Krippen aus privaten Haushalten aus Wald
Die Besucherzahl ist erfreulicherweise sehr konstant, 1500 Personen pro Jahr

Führungen

Wie immer wurden viele Klassenzusammenkünfte mit einem Besuch im Museum oder einem Dorfrundgang bereichert, auch Schulen und interessierte Gruppen wurden in die Geschichte des Dorfes eingeweiht.

Chronik

Die Chronik wird seit 1995 von Urs-Peter Zingg mit grossem Engagement betreut. Für die Broschüre „Us eusere Walder Heimet“ recherchiert und schreibt UP Zingg manchmal tagelang.

Sammelgut

Die uns angebotenen Gegenstände werden inventarisiert und sorgfältig aufbewahrt. Dazu steht uns die zweckmässig eingerichtete Schwertscheune zur Verfügung. Dort stapelt sich das Sammelgut mittlerweile auf 3 Etagen. Wir besitzen auch eine Kompaktusanlage speziell für Bilder. Daniel Kündig ist für das Einordnen der Neueingänge zuständig.

Kommission

Die Kommission besteht aus einem Gemeinderat und 6 vom Gemeinderat gewählten Mitgliedern, inklusive dem Ortschronisten. Sie sind verantwortlich für die verschiedenen Fachgebiete.

Bibliothek

Insgesamt können wir wieder auf ein erfreuliches und bewegtes Bibliotheksjahr zurück schauen. Wie zu erwarten war, hat der rasante Anstieg der Ausleihzahlen der letzten Jahre nun ein Ende gefunden. Die Ausleihen sind von 66'649 auf 65'527 leicht zurückgegangen, nicht aber die Anzahl der eingeschriebenen Benutzer. Der Andrang in der Walder Gemeindebibliothek ist an manchen Tagen nach wie vor fast nicht zu bewältigen.

Die Hörbücher für Erwachsene werden immer beliebter, was dem allgemeinen Trend entspricht. Obwohl weltweit von einem CD-Verkaufseinbruch gesprochen wird, sind bei uns erstaunlicherweise die CD-Ausleihen sogar etwas angestiegen. Die Tonkassetten sind nach wie vor gefragt. 12'317 Kinderkassetten wurden nach Hause getragen, 1820 weniger als im Vorjahr. Trotz Vielfalt der Nonbooks ist das Lesen zu unserer grossen Freude in Wald doch auch immer noch sehr „in“.

Die Jahresversammlung der Bibliothekskommission des Bezirks Hinwil hat am 2. Februar in Wald stattgefunden. In der Windegg hiess die Gemeindepräsidentin Käthi Schmidt die gut 40 BibliothekarInnen aus dem Bezirk willkommen. Der Gemeinderat spendierte grosszügigerweise den Apéro und unser Bibliotheksteam verwöhnte die Gäste mit Gulaschsuppe und einem reichhaltigen hausgemachten Dessertbuffet. Seit dem Jahr 2000 arbeitet auch ein Mitglied der Walder Gemeindebibliothek in dieser Kommission mit.

An zwei Vormittagen im März durften wir den interessierten Ausländerfrauen der Deutschkursklassen das Angebot der Gemeindebibliothek vorstellen. Erstmals hatten wir auch Besuch von einer Kindergartenklasse. Aufgeteilt in zwei Gruppen lernten die Kleinen auf spielerische Art, was es alles Spannendes in der grossen Dorfbibliothek zu entdecken und zum Ausleihen gibt. Die gleiche Zielgruppe sowie ihre jüngeren Geschwister waren angesprochen bei den Frühlingsgeschichten, die Colette Marti an drei Mittwochnachmittagen erzählte. Sie hatte ein sehr aufmerksames und begeisterungsfähiges Publikum. Den Erwachsenen brachte Heinrich Boxler auf seine gewohnt frische Art neue Schweizer Literatur näher. Es war wieder eine gut besuchte Sonntagsmatinee mit regen Diskussionen während dem anschliessenden Apéro.

Als Einweihung des neuen Vereinslokals initiierte der Pilzverein ein Fest auf dem Schlipfplatz, an dem sich auch die Gemeindebibliothek beteiligte. Zahlreiche kreative Kinder bemalten an unserem Stand diverse Buchzeichen. Die kleinen Kunstwerke wurden anschliessend prämiert und in der Bibliothek ausgestellt.

Der Walder Herbstmarkt bot uns wieder einmal Gelegenheit, für unsere Institution zu werben. Trotz kaltem und teils feuchtem Wetter fanden zahlreiche ausgeschiedene Medien neue Besitzer.

Kurzfristig organisierten wir im November die Vernissage des Bilderbuches „Der grosse Geburtstag“ von der einheimischen Autorin Ruth Maurer. Guido Anliker erzählte die Geschichte mit Hilfe eines Kamishibai (japanisches Tischtheater), was bei den 57 kleinen und grossen Zuhörern sehr gut ankam. Unter dem Titel „Die Perle, die bei Nacht strahlt“ begeisterte Gidon Horowitz kurz vor Weihnachten mit Märchen aus dem fernen Osten. Als Dank für seine zehnjährige Treue zu Wald überreichten wir dem bekannten Märchenerzähler aus Deutschland das neu erschienene Buch „Der Schweizer Märchenschatz“. Auf vielseitigen Wunsch werden wir die zur Tradition gewordene Veranstaltung auch nächstes Jahr wieder durchführen.

An zahlreichen Veranstaltungen hat sich das Bibliotheksteam auch in diesem Jahr weitergebildet. Die Bezirkskommission organisierte einen Comic-Kurs mit Reto Baer, im Kinderbuchladen Zürich wurden Neuerscheinungen vorgestellt, die Leiterinnen besuchten die Tagung der Kantonalen Kommission mit dem Thema „Bibliotheken und die digitale Zukunft“ und tauschten sich anlässlich der Leiterinnentreffs mit den Kolleginnen des Bezirks aus. Im September folgte das vollständige Team der Einladung von Kurt Akermann zum Kulturapéro ins Heimatmuseum.

LIEGENSCHAFTEN

Im Bereich Liegenschaften im Ressort Jugend, Freizeit, Kultur werden die Gebäude und Landflächen im Finanz- und Verwaltungsvermögen verwaltet, welche nicht einem anderen Ressort zugeteilt sind.

Die Miet- und Pachtzinse sind der Ortsüblichkeit angepasst. Wo keine Pachtverträge 6 Jahre Laufzeit) möglich sind (z. B. baldiger Verkauf von Landflächen) werden mit den Bewirtschaftern Gebrauchsleihverträge abgeschlossen, die eine kurzfristige Kündigung (3 bis 6 Monate) möglich machen. An einigen Orten in der Gemeinde sind auch Parkplätze vermietet, welche meist sehr beliebt sind.

Übersicht über die Gemeindeeigenen vermieteten oder verpachteten Liegenschaften

Kat./ Vers.	Lage	Mietgegenstand	Benützungsort
1769	Bachtelstrasse 23	3 Wohnungen, 1 Büroraum	Miete
1770	Bachtelstrasse 27	1 Wohnung, 3 Garagen	Miete
	Bahnhofstrasse 6	Gemeindehaus	Eigenbedarf
1833a	Bahnhofstrasse 12	Gasthaus Schwert, Saal	Miete
1833b	Bahnhofstrasse 14	Kleiderladen (Wechsel 07)	Miete
	Bahnhofstrasse	Schwertscheune	Miete
1195	Binzholzstrasse 12	5 Wohnungen	Miete
2761	Binzholzstrasse 12	3 Garagen	Miete
912a	Laupenstrasse 75	1 Wohnung	Miete
912b	Laupenstrasse 75	1 Garderobengebäude	Miete
912c	Laupenstrasse 75	1 Materialgebäude	Miete
912d	Laupenstrasse 75	2 Garagen	Miete
853	Neuhausstrasse 15	3 Garagen	Miete
1839	Rütistrasse 13	Bürräume im 2.OG	Miete / Eigenbedarf
1203	Sack	4 Wohnungen	Miete
	Sack	4 Garagen	Miete
1203	Sack	3 Ökonomiegebäude	Miete

	Hofacher	Familiengärten	Pacht
div. Flächen	Neuhaus / Hofacher	Landwirtschaftsbetrieb	Pacht / Gebrauch
div. Flächen	Sack / Stampf /	Landwirtschaftsbetrieb	Pacht / Gebrauch
div. Gebäude	Sack	Ökonomiegebäude	Pacht
8	Breitengasse	3 Gärten	Pacht
8	Breitengasse	10 Parkplätze	Miete
5438	Windeggstr. bei 38	8 Parkplätze	Miete
	Schüsselwieseplatz	12 Parkplätze	Miete
	Mürtschenstrasse	7 Parkplätze	Miete
	Heferen	13 Parkplätze	Miete
	Plattenstrasse 5	3 Parkplätze	Miete
	Hallenbad	11 Parkplätze	Miete
	Alpenstrasse	9 Parkplätze	Miete
	Bachtelstrasse	5 Parkplätze	Miete
div.	Verschiedene Orte	Diverse Kleinparzellen	Pacht / Gebrauch

Bäder

Hallenbad

Durch Kindergarten, Primar- und Oberstufenschule wird das Hallenbad Wald pro Woche während rund 20 Lektionen beansprucht. Für die Bevölkerung war das Hallenbad während ca. 60 Stunden pro Woche (Wintersaison) geöffnet.

In der Schwimmhalle werden Alters-, Kinder- und Rettungsschwimmkurse sowie Aqua-Fit- und Crawlkurse durchgeführt. An 2 Abenden führt der SLRG-Wald jeweils sein Training durch. Auch die Gymnastikhalle erfreut sich grosser Beliebtheit. Sie wird mehrheitlich durch Vereine und Schulen aus Wald benützt.

Das Hallenbad und der Gymnastikraum stehen für Kurse und Veranstaltungen Dritter (Vereine, Privatpersonen, Institutionen und dergl.) zur Verfügung. Die Belegung (z.B. von Hallenbadbahnen) bedarf einer frühzeitigen Anmeldung mittels entsprechendem Gesuchsformular (min. drei Monate vor der erstmaligen Benützung).

Aufgrund der immer stärkeren Belegung des Hallenbades Wald durch Kurse aller Art und der vermehrten Anfrage von fremden Kursorganisatoren, wurde die Benützung ab 2003 kostenpflichtig.

Frequenzen Hallenbad

Während der Öffnungszeiten für die Bevölkerung besuchten im Jahr 2007 rund 45'000 Personen (ohne SLRG-Wald Mitglieder) das Hallenbad. Dies entspricht einer durchschnittlichen Frequenz von rund 160 Personen pro Tag.

Hallenbadsanierung

Das Hallenbad wurde zwischen Juni und Dezember 2006 umfassend saniert und am 17.12.06 mit einer Feier wieder eröffnet. Bis zum Jahresende 2007 wurde eine bedeutend höhere Besucherzahl registriert, als vor der Sanierung. Die Gestaltung des neuen Bades kam sehr gut an, auch die neuen Öffnungszeiten (neu 2 x über Mittag und 1 x Frühschwimmen) sind bei den Benutzern sehr beliebt.

Freiluftbad Sunnetal

Das Freizeitangebot von Schwimmanlage-50 m, Sprunganlage, Nichtschwimmerabteil, Kinderbassin, Planschbecken, Tischtennisanlagen, Billard, Spiel- und Klettergeräte etc. wurde während den Schönwetterperioden rege benutzt. Auch der Beach-Volleyballplatz wurde gerne und oft benutzt. Der Kiosk bot ein vielfältiges Angebot an warmer und kalter Verpflegung an. Die Rückmeldungen der Gäste und Besucher des Freibades waren rundum positiv. Die Saison 2007 war nicht besonders gut. Zum Glück waren wenigstens die Wochenende wettermässig meist besser als die Werktage.

Wasserproben Freiluftbad

Bei den Badewasserkontrollen, welche periodisch vom Kantonalen Laboratorium Zürich durchgeführt werden, lagen alle Werte im idealen Bereich.

Gemeindeammann- und Betreibungsamt

BETREIBUNGSSAMT

Statistik

Einleitung	Anzahl	Total Fr.
1. Total eingeleitete Betreibungen	2'850	8'704'910.15
a) ordentliche Betreibung	2'437	7'552'868.30
b) Steuerbetreibungen	406	1'070'979.15
c) Verwertung von Faustpfand	3	80'199.00
d) Verwertung von Grundpfand	4	863.70
e) Stockwerkeigentum	0	0.00
f) Wechselbetreibungen	0	0.00
g) Vorauszahlung	0	0.00
h) Sicherheitsleistung	0	0.00
2. Rechtsvorschläge	228	3'009'253.15
3. Total auf Grund neuer Nummer	141	
a) ZB anderes Amt	61	
b) Art. 111	0	
c) Verlustschein	77	
d) Nachpfändung	3	
e) Pfandausfallschein	0	
4. Schuldner: Mann / Frau / Firma	1866/825/91	

Fortsetzung

5. Total eingegangener Fortsetzungsbegehren	1'936
6. Konkursandrohung zugestellt	75
7. Pfändungen	1'346
a) Erfolgreiche Pfändungen	65
b) Einkommenspfändung (Lohn- und Erwerb)	1'235
c) Pfändung mit genügender Deckung	6
d) Pfändung mit ungenügender Deckung	23
e) Pfändung mit ungen. Deckung + Lohn	17
8. Ergänzungspfändungen (Anzahl Betr.)	18
9. Nachpfändungen (Anzahl Betr.)	3
10. Requisitionspfändungen	14

Verwertung

11. Total eingegangene Verwertungsbegehren	23
12. Aufschubsbewilligungen	12
13. Verwertungen	1'060
a) Betreibung auf Pfändung	1'060
b) Betreibung auf Faustpfandverwertung	0
c) Betreibung auf Grundpfandverwertung	0
14. Völlige Deckung	330
15. Verteilungspläne	
a) Anzahl erstellte Pläne	207
b) Betreibungen in den erstellten Plänen	577

16. Verlustscheine		
a) Art. 149	758	3'288'034.93
b) Art. 115	65	88'582.60

Diverses

17. Arreste	1	
18. Retentionen	3	
19. Requisitionen		
a) Eingehende	104	
b) Ausgehende	83	
20. Eigentumsvorbehalte	7	
21. Auskünfte	1'854	

GEMEINDEAMMANNAMT

Amtliche Zustellungen	0	
Beglaubigungen	32	
Amtliche Befunde	6	
Vollstreckung der im sV getroffenen Anordnungen	7	
Sonstige gerichtliche Aufträge	45	
Freiwillig öffentliche Versteigerung	0	
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen	3	

Gebührenabrechnung per Ende 2007

Unter dem Jahr an Gemeinde abgelieferte Gebühren	Fr.	343'696.28
Per Ende Jahr abgelieferte Gebühren	Fr.	<u>41'769.55</u>
<i>Total abgelieferte Gebühren 2007</i>	Fr.	385'465.83
Verrechnungen Gemeindesteuernamt	Fr.	24'645.50
Verrechnungen Finanzverwaltung	Fr.	<u>4'728.90</u>
<i>Total verrechnete Gebühren 2007</i>	Fr.	29'374.40
Total Gebühren 2007	Fr.	414'840.23

Friedensrichteramt

<u>Geschäfte</u>	<u>2007</u>
<u>Sühnverfahren in Zivilsachen</u>	49
Übertrag aus dem Vorjahr	5
Neueingänge im Berichtsjahr	41
davon:	
Erledigung durch Rückzug	3
Erledigung durch Anerkennung	1
Erledigung durch Vergleich	6
Erledigung durch Weisung	24
Ehescheidung	2
Vaterschaft	1
Erbteilung	2
Unerledigte Fälle	4
Kompetenzfälle bis und mit Fr. 500.00	
Übertrag aus dem Vorjahr	0
Neueingänge im Berichtsjahr	3
Erledigung durch Erkenntnis (Urteil)	1
Erledigung durch Verfügung	2
Unerledigte Fälle	0
Ehrverletzungen	0
Erledigung durch Weisung	0
Erledigung durch Vergleich	0

Nachstehend einige Vergleiche im Rückblick auf die letzten Jahre

<u>Zivilklagen</u>	<u>Jahr</u>	<u>Ehescheidungen</u>
51	2003	1
40	2004	2
58	2005	6
52	2006	6
41	2007	2

Das neue Scheidungsrecht hat sich merklich durchgesetzt, viele scheidungswillige Ehepaare einigen sich, nach guter Beratung, vermehrt für ein gemeinsames Scheidungsbegehren.

Alles in Allem war dieses Jahr ein ruhiges Jahr. Der markante Rückgang der eingeklagten Forderungen hängt eng mit der guten Aufklärung, nicht zuletzt durch Medien und Beratungsstellen, zusammen.

Primarschulgemeinde

SCHULBEHÖRDE

Rücktritt

Name	Rücktritt	Amtsjahre
Sigrist Erwin	März 2007	3

Ersatzwahl

Name	Eintritt
Ernst Pia	Juli 2007

PERSONAL

Mitarbeitende, Austritte im Laufe des Schuljahres 2006/07

Name	Funktion	Schule	Datum
Letsch Irene	Kindergarten Lehrperson	Binzholz	28.02.07
Staub Annemarie	Pediculose-Therapeutin	Ried	31.01.07

auf Ende des Schuljahres 2006/07

Name	Funktion	Schule	Vermerk
Winiger Theo	Primarlehrer	Neuwies	Pension
Schüder Christine	Primarlehrerin	Laupen	Pension
Stadler Sara	Kindergarten Lehrperson	Neuhaus	
Weibel Lenka	Fachlehrerin	Binzholz	
Grob Angelina	Fachlehrerin Handarbeit	Laupen	
Schwarz Xiaoli	Raumpflegerin	Neuwies	

Mitarbeitende, Eintritte keine im Laufe des Jahres 2006/07

auf das neue Schuljahr 2006/07

Name	Funktion	Schule
Mischler Susan	Kindergarten Lehrperson	Ried
Gsell Bettina	Primarlehrerin	Binzholz
Zimmerli Monika	Fachlehrerin Handarbeit	Laupen
Hertig Barbara	Primarlehrerin	Laupen
Schell Martina	Kindergarten Lehrperson	Laupen
Baumann Petra	Raumpflegerin	Windegg
Cvetkovic Marija	Raumpflegerin	Neuwies
Anderauer Franziska	Primarlehrerin	Binzholz

Todesfälle

keine im Laufe des Schuljahres 2006/07

SCHULBETRIEB

Allgemein

Organisationsentwicklung

Im Januar wurde die seit dem Jahr 2004 laufende Organisationsentwicklung mit einer Veranstaltung abgeschlossen und die Projektgruppe "Organisation und Funktionen" aufgelöst.

Legislaturziele 2007-11

In gemeinsamer Klausur der Schulpflege, Schulleitungen und Schulverwaltung wurden folgende Ziele beschlossen:

- Verbesserung der Arbeitsqualität
- Einrichtung von bedürfnisgerechten Tagesstrukturen
- Entwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität
- Stärkung der Schule in der Öffentlichkeit
- Überprüfung der Gemeindestrukturen

Schulfreie Tage

Das Volksschulamt hat auf die Regelung für schulfreie Tage hingewiesen. Die Pflge hat demzufolge die beiden traditionellen freien Marktdienstagnachmittage im Frühling und Herbst abgeschafft und an deren Stelle den Marktmittwoch im Herbst als lokalen Feiertag definiert. Nicht mehr gestattet ist ab 2009 der Gründonnerstag als freier Schultag bzw. als Verlängerung der freien Karfreitags- und Ostertage.

Schülerumteilungen

Als Reaktion auf die zunehmende Zahl von Elternsuchen um Umteilung ihrer Kinder in eine andere Klasse oder andere Schule hält die Pflge folgendes fest:

- auf individuelle Wünsche bezüglich Klasse, Schule oder Lehrperson wird nicht eingegangen, die Gesuche jedoch ernst genommen.
- es besteht in keiner Weise eine freie Wahl.
- der gesamte Schulbetrieb muss im Auge behalten werden.
- eine echte Verbesserung der Schulsituation des Kindes wird bewilligt.

Umfrage Herbstferien

Die Umfrage der Walder Elternräte ergab, dass die Familien mehrheitlich an der bisherigen Regelung mit drei Wochen Herbstferien und einer Woche Sportferien festhalten wollen.

Grenzbereinigung zwischen Hinwil und Wald

Damit der Weg frei wird für mögliche Güterzusammenlegungen und / oder Bildung von Einheitsgemeinden müssen die Grenzen der beiden Politischen Gemeinden und der Primarschulkreise übereingestimmt werden. Es betrifft dies Boden und Unterbach (Wald) und die Höfe Bettschwändi, Niderhus, Schufelberg und Egg (Hinwil). Die Primarschulpflegen haben zugestimmt. Die Entscheide des Stimmvolkes stehen noch aus.

Zweiter Kindergarten für Gibswil-Ried

Die rege Bautätigkeit in Gibswil, Gemeinde Fischenthal, veranlasste viele Familien Wohneigentum zu erwerben. Dies führte zu vielen Neueintritten in die Schule Ried und den Kindergarten Gibswil. Auf das Schuljahr 2006/07 musste ein zweiter Kindergarten eröffnet werden, für den die Schule Ried - für ein Schuljahr - ein Klassenzimmer zur Verfügung stellen konnte. Die Schulpflege Fischenthal arbeitet an einer Lösung für das nächste Schuljahr. Wir haben einen Investitionsbeitrag für die Erweiterung des Kindergartens Gibswil gesprochen. Das Fischenthaler Stimmvolk wird entscheiden.

Schulzahnpflege

Die Primarschule Wald vollzieht auf das Schuljahr 2007/08 den Systemwechsel vom nicht mehr zeitgemässen Reihenuntersuch zum Gutscheinsystem, das vom Kanton entwickelt wurde. Einerseits wird ein Teil der Mehrkosten vom Kanton im Budget akzeptiert, andererseits müssen die freiwilligen Beiträge an Behandlungskosten reduziert werden.

Uebertritt ins Langzeitgymnasium

Die Pflege hat dem Gesuch um Einführung von Prüfungsvorbereitungskursen der Vereinigung der Walder Elternräte zugestimmt. Damit besteht für die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen Chancengleichheit zu den umliegenden Gemeinden.

Jokertage

Das neue Volksschulgesetz regelt die Anzahl Jokertage und weitgehend deren Bezug. Die Pflege hat der Neuregelung und individuellen Anpassungen zugestimmt.

Datenzugriff

Die Pflege hat einen weiteren Schritt beschlossen, indem sie den Zugriff auf die Schüler- und Personaldaten über das Web für Schulleitungen, Lehrpersonen und Pflege in Auftrag gibt. Die Zugriffsberechtigung für Benutzergruppen, bei der es sich konkret um Einsicht in Daten handelt, wird aufs Genaueste geregelt und gesichert.

PÄDAGOGIK

Blockzeiten im Kindergarten

Das neue Volksschulgesetz schreibt ab Schuljahr 07/08 im Kindergarten die Blockzeiten vor. Dies bedeutet vor allem für die Kleinen eine grosse Herausforderung, da sie jeden Morgen in den Kindergarten müssen/dürfen. Die Primarschulpflege stimmt dem Blockzeitenmodell Unterricht mit Betreuungslektionen zu. Die Betreuungszeiten dauern für die Primarschule wie für den Kindergarten am Vormittag aus schulorganisatorischen Gründen mindestens von 8.10 Uhr bis 11.50 Uhr. Die Planung der Betreuungs- und Auffangzeiten, des Nachmittagsunterrichts sowie Mittagstisch und Hallenbadbesuch erfolgt durch die Kindergartenlehrperson und kann individuell sein.

Evaluation der Sonderpädagogischen Verordnung

Das Sonderpädagogische Angebot der Schule Wald wurde evaluiert. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Heilpädagogik HfH Zürich evaluierten zwei Studentinnen im Rahmen ihrer Diplomarbeit unser Sonderpädagogisches Angebot. Erfasst wurde der IST-Zustand in der Theorie und Praxis und welche Anpassungen es für das neue Volksschulgesetz braucht. Auch wurden Brennpunkte aus der Theorie erfasst und evaluiert sowie Brennpunkte aus der Praxis, wobei in diesem Bereich die Förderplanung ein Schwerpunkt darstellte.

Umsetzung der Sonderpädagogischen Verordnung

Im Jahr 2002 wurde in Wald die Integrative Schulungsform ISF eingeführt. Bis heute haben wir uns an unserem gemeindeeigenen sonderpädagogischen Konzept orientiert. Das neue Volksschulgesetz verlangt nun aber die Umsetzung der sonderpädagogischen Verordnung spätestens auf das Schuljahr 2011/12. Als Gemeinde der ersten Staffel 2008/09 sind wir im Herbst 2007 von der Bildungsdirektion über die künftige Ausrichtung und Veränderungen in den einzelnen Bereichen des sonderpädagogischen Angebots informiert worden. Für die Planung, Begleitung, Umsetzung und das Anpassen unseres sonderpädagogischen Angebotes hat die Schulpflege eine Koordinationsgruppe eingesetzt.

Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen

Auch dieses Jahr konnten wir wieder einige Kinder mit besonderen Bedürfnissen in den verschiedenen Kindergärten, im Einschulungsjahr und in der 1. Klasse integrieren.

Einzelintegration

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Integrierte Sonderschulung und der Maurerschule in Winterthur wird ein Schüler in der 1. Klasse einzeln gefördert. Der Schüler ist administrativ der Maurerschule in Winterthur zugeteilt, welche dafür verantwortlich ist, dass die für das Kind notwendigen pädagogischen Massnahmen ergriffen und umgesetzt werden. Bei dieser Form der Sonderschulung wird der Schüler in die Regelklasse integriert und von einer Lehrperson für Integrative Förderung zusätzlich unterrichtet. Diese Lehrperson wird von der Maurerschule fachlich sowie personell unterstützt und begleitet.

Schulsozialarbeit

Die Gemeindeversammlung beschloss am 7. Dezember 2006 die definitive Einführung der Schulsozialarbeit in Wald ab dem Schuljahr 2007/08. Das Erprobungskonzept wurde überprüft und mit den Empfehlungen des Kantons sowie den Grundlagen für die Schulsozialarbeit in anderen Gemeinden des Zürcher Oberlandes verglichen. Die nötigen Anpassungen wurden vorgenommen und das definitive Konzept wurde im Mai 2007 von der Primarschulpflege abgenommen.

PERSONAL

Mitarbeiterbeurteilung Angestellte

Das Walder Modell für die Beurteilung von kommunal Angestellten wurde erarbeitet und in Kraft gesetzt. Wichtig dabei war die Leitidee, dass es nur dann Sinn macht, wenn Reflexion und Entwicklung ermöglicht werden. Selbstbeurteilung und Zielvereinbarung sind feste Bestandteile.

Schulverwaltung

Infolge der neuen Aufgaben-, Kompetenzen- und Verantwortungsverteilung zwischen der Pflege, den Schulleitungen und der Schulverwaltung hat die Pflege per 1.8.07 der Erhöhung des Stellenplanes der Schulverwaltung von 160 auf 180 % zugestimmt. Die Anstellung von Corinne Zubler wird entsprechend erhöht und die aktualisierten Stellenbeschriebe beider Angestellten abgenommen. Aufgrund einer in Auftrag gegebenen Arbeitsplatzbewertung wird die Funktion Leiter Schulverwaltung per 1.8.07 von der Lohnklasse 18 in die Klasse 17 zurückversetzt.

Schulsozialarbeit

Im Januar stellte sich der neue Schulsozialarbeiter Benjamin Herger vor.

FINANZEN

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr.10'354'449.70 Aufwand und Fr. 10'117'716.85 Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 236'732.85 ab. Die Bestandesrechnung weist Aktiven und Passiven von je Fr. 9'625'580.35 aus. Das Eigenkapital wies am 1.1.2007 einen Saldo von Fr. 394'796.90 aus. Durch den Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 236'732.85 reduziert sich das Eigenkapital auf Fr. 158'064.05.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung zeigt Ausgaben von Fr. 2'508'697.00 und Einnahmen von Fr. 489'490.05 im Verwaltungsvermögen, was Nettoinvestitionen von Fr. 2'019'206.95 ergibt. Im Finanzvermögen wird eine Nettozunahme von Fr. 570'000.00 ausgewiesen.

Schulliegenschaften

Im Schulhaus **Binzholz** musste der Allwetterplatz saniert werden. Durch die Lastwagen, welche die Pellets für die Schnitzelheizung anliefern, war der Platz so beschädigt, dass er für die darauf turnenden Kinder zum Sicherheitsrisiko wurde. Die Aussentreppe, welche in einem desolaten Zustand war, wurde ebenfalls saniert.

Der Kanton stimmt der Umnutzung der Dienstwohnung in Nebenschulraum zu. Damit kann der Mittagstisch vom Jugendtreff im Dorf ins Schulhaus zügeln und das Angebot erweitert werden.

Im Schulhaus **Neuwies** konnten der Spiel – und Pausenplatz auf den neusten Sicherheitsstandard gebracht und die Sanierung des Schulhauses weitergeführt werden. Die Schliessanlage wurde installiert und in Betrieb genommen. Im Laufe des Jahres mussten Flachdachabschnitte saniert werden.

In der Schule **Laupen** wurde die Küche im Kindergarten umgebaut.

In der Schule **Ried** wurde die 2. Etappe der Sanierung der Duschen in Angriff genommen.

Finanzliegenschaften

Am 29. März 2007 kam der Verkauf des Lehrerhauses Ried durch die Eigentumsübertragung auf den neuen Besitzer auf dem Notariat Wald definitiv zustande. Dem Verkauf der Liegenschaft Schulweg 7 in Laupen stimmte die Gemeindeversammlung am 20.9.2007 zu.

SCHULE AUSSENWACHTEN

Unterricht

Klassenlager

Die Schulen Hübli und Hittenberg führten vom 1. – 6. Juli 07 ein Klassenlager durch, Hübli in Seengen, Hittenberg in Lajoux.

Besuchswoche

Vom 13. bis 15. November fanden in den Aussenwachten Besuchstage statt.

Diverses

Eine Projektwoche zum Thema „Musik“ wurde vom 10. – 14. Dezember im Schwert durchgeführt. Sie stand unter der Leitung von Manuel Oertli und Reto Jäger, tatkräftig unterstützt von den Aussenwacht-Lehrkräften und Schülern.

Schulinterne Weiterbildung

Die Lehrkräfte der Schulen Aussenwachten und Ried besuchten gemeinsam den Kurs „Selbstmanagement“.

Organisatorisches

Die Mittagstische der Aussenwachten werden von 36 Schülern besucht.

Die 1. und 2. Klässler besuchen 2 Stunden pro Woche die Musikgrundschule.

Für die Schuljahre 08/09 bis 11/12 wurde ein neues Schulprogramm erstellt.

Sonja Kuster ersetzt Fredy Zürcher und betreut ab Dezember den Mittagstisch im Hübli.

Susanne Wanzek übernahm von Angela Wenger die Entlastungsstunden im Hübli. Der Lernclub wird neu von Angela Wenger geleitet.

Traditionelles

Jede Wacht feierte mit Schülern und Eltern auf ihre Art den Schuljahresabschluss.

Am Schulsilvester wurde das Jahr mit Lärm und Gesang ausgeläutet.

Die dreitägige Abenteuerreise der Mittelstufe Mettlen führte diesmal Richtung Westen.

SCHULE BINZHOLZ

Schule und Unterricht

- Kletterwoche mit Kletterwand
- Mitwirkung am grossen Schulfest „Polizei“
- Harmonisierung der „Übertrittsbesuche“
- Schulschlussstag mit Flohmarkt
- Sommersporttag
- Klassenlager der 6. Klasse Marti
- Adventssingen in der katholischen Kirche
- zwei Besuchsmorgen

Tagesstrukturen

- Bezug der ehemaligen Dienstwohnung
- Aufbau der Betreuungsstruktur 8 00h – 16 15h mit:
 - Blockzeitenbetreuung
 - Mittagstisch
 - Hausaufgabenbetreuung
- freiwilliger Schulsport

Mitarbeitende

- Wechsel Andrea Eichmüller, Kiga in Schule Ried (August)
- Vikariat Alicia Blancas, US, (Oktober 07 – Januar 08)

Elternmitwirkung

- Überarbeitung Leitfaden Elternmitwirkung
- grosses Schulfest „Polizei“ (Juni)
- Elternbildung: Mein Kind durch die Schule begleiten (Elternrat Ried)

Schulinterne Weiterbildung

- Sportkompetenz +
- Workshops in Schulkonferenzen
- Gesprächsrunden in Schulkonferenzen

Schulentwicklung

- Vision Schule Binzholtz
- Entwicklungsziele 2012
- Schulprogramm 2008 - 2012
- Besuchspartnerschaften

SCHULE LAUPEN

Schulprojekte

- **Klassenübergreifende Projekte:** Während des ganzen Jahres finden grössere und kleinere Projekte unter Beteiligung von verschiedenen Klassen und Stufen zu diversen Themen statt.

Traditionelle Anlässe

- **Pausenäpfel:** In den Wintermonaten erhalten die Kinder täglich einen Pausenapfel.
- **Besuchsmorgen:** An zwei Vormittagen ist die Öffentlichkeit speziell eingeladen, sich einen Einblick in den Schulalltag zu verschaffen.
- **Sommersporttag:** Einen ganzen Tag lang steht Bewegung, Spiel und sportlicher Wettkampf in altersgemischten Gruppen im Zentrum.

- **Schulhausfest:** In Zusammenarbeit mit dem Elternrat wird das zu Ende gehende Schuljahr mit einem grossen Fest für alle gewürdigt.
- **Schuljahresschluss:** Im Rahmen des Schulhausfestes vergnügen sich die Kinder auf einem selbst gestalteten Flohmarkt.
- **Räbeliechtliumzug:** Die Kindergärten und Unterstufenklassen ziehen mit selbstgeschnitzten Lichtern durch das Dorf.
- **Weihnachtssingen:** Aufführung eines weihnächtlichen Singspiels im Freien unter Mitwirkung aller Kindergarten- und Schulklassen.

Team- und Schulentwicklung

- 2 Evaluations- und Planungstage für Schul- und Jahresprogramm
- Regelmässige Interventionen
- In einem Besucherzirkel besuchen sich Lehrkräfte gegenseitig
- In pädagogischen Konventen werden verschiedene aktuelle Themen aus dem Schulalltag ausgetauscht und diskutiert.

Interne Weiterbildung

- 2 Kurstage am PPZ Uster zum Thema Heterogenität

Elternmitwirkung

- Erneuerungswahl des Elternrates
- Unterstützung an verschiedenen Anlässen

SCHULE NEUWIES

Schule und Unterricht

Februar	Wintersporttag, Schlittschuhlaufen in Rapperswil und Wetzikon
März	Klassenlager 5. Klasse von M. Engler in Scuol
Mai	Schülerrat, Apfelaktion Vollversammlung zur Ergänzung der Schulhausordnung
Juni	Sommersporttag im Nordholz und im Neuwies Projekt Klöntalersee 3. bis 6. Klasse von C. Oberhänsli
Juni/Juli	Projektstage Musical 2. Kindergarten und Unterstufe
Juli	Schulhausfest mit Verabschiedung der 6. KlässlerInnen Musical-Aufführung und traditionellem Spielfest
August	Begrüssung der neuen SchülerInnen
September	Neukonstituierung Schülerrat
Dezember	Klassenlager 5. Klasse von A. Jud in Davos Weihnachtsprojekt „Lichter bringen“ Feier mit Winterwanderung

Team- und Schulentwicklung

Ganzes Jahr	Pädagogische Schulkonferenzen, Tandembesuche, kollegiales Feedback
Januar	Schulbesuch in Winterthur zum Thema ‚Altersdurchmisches Lernen‘
März	Teamretraite Mogelsberg: Thema ‚Umgang mit Heterogenität‘
Mai	Evaluationstag

Elternmitwirkung

- Schriftliche Elterninformation am Anfang des Quartals
- Mitwirkung der Eltern an verschiedenen Schul- und Klassenanlässen

Januar	Neujahrsapéro für den Elternrat
Mai	Organisation Spiel- und Erlebnistag

Juli	Mitorganisation Schulhausfest
August	Gemeinsamer Elterninformationsabend: Thema „Aktive Kindheit - gesund durchs Leben“
November	Neukonstituierung Elternrat Kinderhüeti und Verpflegung am Besuchsmorgen

SCHULE RIED

Organisatorisches

Auf Grund der grossen Kinderzahl musste auf den Sommer 2007 ein zweiter Kindergarten eröffnet werden. Dieser wurde provisorisch in einem Schulzimmer eingerichtet. Er wird von Andrea Eichmüller und Susan Mischler geführt.

Sport

Die ganze Schule, vom 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse, erlebte gemeinsam einen Eislaufzug in Rapperswil.

An unserem traditionellen Sommersporttag halfen auch Eltern mit.

Schuljahresschluss

Die 5./6. Klasse nahm am Projekt „Klassenunterricht Musik“ teil. Sie hatten am 5. Juli 2007 ihr Schlusskonzert und spielten für uns am Schuljahresschlussstag, den wir mit gemeinsamem Frühstück und Flohmärt verlebten und zu dem auch die Eltern eingeladen waren.

Projektstage

In der letzten Woche vor den Herbstferien führten wir Projektstage zum Thema „Fremde Länder“ durch, die am Donnerstag, 27.9.07, von 16 – 20 Uhr mit einem Schulfest endeten.

Räbeliechtliumzug

Nach dem Umzug der beiden Kindergartenabteilungen und der 1. und 2. Klasse gab es Punsch und heisse Wienerli.

Weihnacht

In Stufen übergreifenden Gruppen bastelten wir an zwei Mittwochmorgen für die Weihnacht. Als Jahresabschluss wurde das traditionelle Weihnachtssingen in der Turnhalle durchgeführt, diesmal mit einem Weihnachtsspiel der 3./4. Klasse.

Qualität, Weiterbildung

An einem Evaluationstag befasste sich die Lehrerschaft mit den bisher erreichten und den noch in Angriff zu nehmenden Zielen.

Gegenseitige Schulbesuche dienen der Qualitätssicherung.

Zusammen mit den Aussenwachen fand kurz nach den Sommerferien die zweitägige Weiterbildung „Selbstmanagement“ statt.

Elternmitwirkung

Der Elternrat ist bei uns für die Organisation des Mittagstisches verantwortlich.

Am 25. Oktober wurde Richard Humm eingeladen. Sein Vortrag zum Thema: „Mein Kind durch die Schule begleiten, aber wie?“ brachte zahlreiche ZuhörerInnen ins Ried.

Der Elternrat gab auch den Anstoss für die Adventsfenster im Ried und in Gibswil.

Oberstufenschulgemeinde

SCHULBEHÖRDE

Die Schulpflege behandelte die laufenden Geschäfte an insgesamt dreizehn Pflegesitzungen. Auch in den verschiedenen Ressorts und in den Projekt- und Arbeitsgruppen wurde viel Arbeit geleistet. Im Weiteren nahmen die Oberstufenschulpflegemitglieder an zahlreichen Sitzungen als Delegierte der Oberstufenschule Wald teil.

In der Zeit von September bis Dezember 07 musste die Oberstufenschulpflege die Arbeit auf acht Schulpflegemitglieder verteilen. Richard Karl Amsler hat beim Bezirksrat aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt beantragt, welcher am 12. September 2007 bewilligt wurde.

Die Bezirksschulpflege hat Ende Schuljahr 06/07 ihre Arbeit an der Volksschule abgeschlossen. Zukünftig werden die Schulen alle vier Jahre von der Fachstelle für Schulbeurteilung besucht. Die Oberstufenschule Wald wird erstmals im 2009 von dieser Fachstelle beurteilt werden.

Im Frühling trafen sich die Schulpflegemitglieder zu einer Behördenretraite. Die Schulpflege hat an dieser Tagung eine Standortbestimmung erarbeitet, Zielsetzungen für die laufende Amtsdauer formuliert und sich mit ihrer zukünftigen neuen Rolle auseinandergesetzt.

Ein grosses Thema neben den Alltagsgeschäften an der Oberstufenschule war die Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes:

Eine Teilprojektgruppe konnte mit der Einführung der Blockzeiten auf das Schuljahr 2007/08 ihre Arbeit bereits abschliessen.

Mit der Einführung der Schulleitung befasste sich eine weitere Teilprojektgruppe. Sie organisierte einen Kickoff-Halbtage. Funktionendiagramm und Stellenbeschrieb für die Schulleitung wurden erstellt, Organigramm, Reglemente und Abläufe müssen noch er- und überarbeitet werden. Das Auswahlverfahren für die Besetzung der Schulleiterstelle ist abgeschlossen. Das Schulhausteam wurde in diesen Prozess miteinbezogen. Die OS hat sich für eine Einerleitung und für eine interne Bewerbung entschieden. Die Oberstufenschulpflege hat Susanne Suter als Schulleiterin an der Sekundarschule Wald gewählt. Sie wird die Stelle am 15. August 2008 antreten. Das Schulleiterpensum wird vom Volksschulamt aufgrund der uns zugeteilten Vollzeiteneinheiten berechnet und wird ca. 75 Stellenprozente betragen.

Der Regierungsrat hat im Sommer die lang erwarteten Verordnungen zu Sonderpädagogischen Massnahmen verabschiedet. Die Sekundarschule Wald wie auch die Primarschule sind bei der ersten Umsetzungsstaffel dabei. Die von der Schulpflege eingesetzte Teilprojektgruppe Sonderpädagogik nahm ihre Arbeit im Herbst auf. Die Umsetzung des neuen Konzeptes folgt auf den Sommer 08.

In Zusammenarbeit mit der Primarschule hat die Teilprojektgruppe Tagesstrukturen eine Bedarfsabklärung gemacht. Die Umsetzung der Ergebnisse wird auf das Schuljahr 2009/10 erfolgen.

Schon auf das Schuljahr 2007/2008 konnte die Sekundarschule zwei Lektionen Aufgabenhilfe einführen. Diese finden über Mittag statt und werden von Lehrpersonen der Sekundarschule erteilt. Im ersten Semester des Schuljahres haben 25 Schüler und Schülerinnen aus verschiedenen Klassen und Schulstufen die Aufgabenhilfe regelmässig besucht. Die Schülerinnen und Schüler erledigen ihre Aufgaben selbständig, können aber - wenn nötig - die Lehrpersonen um Hilfe bitten.

Die Überarbeitung der Gemeindeordnung wurde durch eine Anfrage aus Hinwil ausgelöst. Durch die laufenden Strukturreformen werden in vielen Gemeinden Diskussionen über die Zusammenlegung von Schulgemeinden oder die Schaffung von Einheitsgemeinden geführt. Voraussetzung dafür sind deckungsgleiche Gemeindegrenzen. Die Gebiete der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde Hinwil und Wald sind nicht deckungsgleich. Damit eine Einheitsgemeinde realisiert werden kann, muss eine Änderung der Gemeindeordnung von beiden Oberstufenschulgemeinden und den Primarschulgemeinden erfolgen. Der Art 1. der Oberstufenschulgemeindeordnung lautet: "Die Oberstufenschulgemeinde umfasst das Gebiet der politischen Gemeinde Wald, mit Einbezug der Höfe Bettschwändi, Niederhus, Schufelberg und Egg (Politische Gemeinde Hinwil.)" Neu wird der Art 1 heissen: Die Oberstufenschulgemeinde umfasst das Gebiet der Politischen Gemeinde Wald. Die OS-SchülerInnen von Bettschwändi, Niederhus, Schufelberg und Egg gehen aber weiterhin in Wald zur Schule, das soll mit einem Schülerzuteilungsvertrag gesichert werden.

Die Oberstufenschulpflege hat im Zuge der Überarbeitung der Gemeindeordnung beschlossen, den Begriff Oberstufenschule mit Sekundarschule und den Begriff Oberstufenschulpflege mit Sekundarschulpflege zu ersetzen. Das Schulsekretariat heisst neu Schulverwaltung. Ebenfalls wird der Begriff Hausvorstand in der Geschäftsordnung gestrichen und mit Schulleitung ersetzt. Das Stimmvolk wird über diese neue Oberstufengemeindeordnung voraussichtlich am 1. Juni 2008 befinden können.

Schulverwaltung: Aufstockung und Umzug

Die Schulpflege hat beschlossen, die Schulverwaltung von 70 auf 110 Stellenprozent aufzustocken. Dieser Schritt wurde nötig, weil die Arbeitsbelastung in den letzten Jahren auf einem sehr hohen Niveau verharrte und ständig neue Aufgaben für die Schulverwaltung angefallen sind. Mit der Einführung der Schulleitung werden weitere Arbeiten auf die Schulverwaltung verschoben, weil die Schulpflege im operativen Bereich entlastet werden soll. Im Vergleich mit umliegenden Gemeinden ist die Sekundarschule Wald mit den bisher 70 Stellenprozent sehr tief dotiert. Das Gemeindeamt hat das Anliegen geprüft und die Finanzierung zugesichert.

In diesem Zusammenhang musste sich die Schulpflege auch mit dem Standort der Schulverwaltung auseinandersetzen. Ein zweiter Arbeitsplatz kann am heutigen Ort (Liegenschaft Friedau) nicht eingerichtet werden. Die Zusammenarbeit und der Austausch der Schulverwaltung mit der Schulleitung standen bei der Evaluierung eines neuen Standortes im Mittelpunkt. Die Oberstufenschulpflege hat darum entschieden, die Büros der zwei wichtigen Dienstleistungszentren (Schulverwaltung und Schulleitung) auf dem Schulareal Burg zusammenzulegen. Die Schulverwaltung wird ca. Ende Mai 08 auf die Burg zügeln. Die gute Zusammenarbeit mit der Primarschulverwaltung sowie der Gemeindeverwaltung soll unter diesem Umzug nicht leiden.

Die Schulpflege hat in Zusammenarbeit mit der Primarschule die Schulgelder für die Kinder aus dem Oberholz SG angepasst.

Der Elternrat führte folgende Anlässe durch, die allesamt als gelungen bezeichnet werden dürfen:

- Elternbildungsabend „Mama Hotel - Papa Bank“ (14.2.07)

- Velohelmaktion (5.3.07)
- Serenade als Willkommens- und Kennenlernanlass für neue Eltern (31.8.07)
- Gratis-Znüni mit reichhaltigem Angebot für Schülerinnen und Schüler (23.11.07)

Der Elternrat beteiligte sich an der Spielnacht (Aufsicht) und am Besuchsmorgen (Bewirtung) und er besuchte Weiterbildungskurse der Elternbildung des Kantons Zürich.

Die Mahlzeiten für den Mittagstisch wurden wieder vom Pflegeheim Sunnerain geliefert.

Wie schon in den vergangenen Jahren haben die Walder Oberstufensportler auf Bezirks- und Kantonsebene wieder an verschiedenen sportlichen Anlässen erfolgreich teilgenommen.

VERANSTALTUNGEN

Ski- und Snowboardlager 2007

Im Jahr 2007 fand das Ski- und Snowboardlager während den Sportferien im Walchwilerhaus in Andermatt / Hospental statt. Toni Meili war Hauptverantwortlicher auf der Skipiste und Jürg Schicker hatte im Haus das Sagen. Leider waren nur 16 und 2 ehemalige Sekundarschülerinnen und –schüler dabei. Glücklicherweise ist Andermatt ein ziemlich schneesicheres Skigebiet, denn in der ganzen Schweiz herrschten relativ schlechte Schneeverhältnisse. Trotzdem verbrachten alle Schülerinnen und Schüler eine tolle Woche mit viel Sonnenschein.

Sportanlässe der Sekundarschule Wald

Wintersporttag

Im Jahre 2007 wurde kein Wintersporttag durchgeführt. Ab 2008 findet dieser alle 3 Jahre statt.

Herbstsportanlass

Leider fiel der Herbstsportanlass dem schlechten Wetter zum Opfer.

Diverse Aufführungen der „musischen“ Wahlfächer

Anlässlich der 175-Jahr-Feier der Volksschule in Hinwil glänzte die Sekundarschule Wald mit einer tollen Modeschau und Auftritten der Schülerband und der Gruppe des Wahlfachs Streetdance!

LEHRERSCHAFT

Per Ende des Schuljahres 2006/07 setzte sich der Lehrkörper der Sekundarschule wie folgt zusammen:

Sekundarschule A	6 Lehrpersonen
Sekundarschule B	6 Lehrpersonen
Sekundarschule C	4 Lehrpersonen
ISF	2 Lehrpersonen
Turnen	2 Turn- und Sportlehrer
Hauswirtschaft	3 Lehrpersonen
Handarbeit	3 Lehrpersonen
Fachlehrkräfte	5 total

MUTATIONEN

Ende des Schuljahres 2006/07 trat Peter König nach 36 Jahren Tätigkeit als Real- und Oberschullehrer an der Oberstufe Wald in den wohlverdienten Ruhestand. Daniela Schoch verlässt nach 10 Jahren Unterrichtstätigkeit als Hauswirtschaftslehrerin und zuletzt auch als Co-Klassenlehrerin die Oberstufe Wald, um in Uster eine neue Herausforderung anzunehmen.

Zwei Lehrpersonen treten im August 2007 neu ihre Stellen als Klassenlehrpersonen an der Oberstufe an: Maya Gut übernimmt die 1. Sek C und Jonas Kilchsperger eine 3. Sek A.

SCHÜLERZAHLEN

103 Jugendliche (Vorjahr 104) sind im August 2007 in die Oberstufe eingetreten. 46 Schüler/-innen wurden dabei in die Sekundarklassen A, 41 Schüler/-innen in die Sekundarklassen B und 16 Schüler/-innen in die Sekundarklasse C eingeteilt.

Beim ersten Umstufungstermin wurden sechs Schüler/-innen von der Sek A in die Sek B und vier Schüler/-innen von der Sek B in die Sek C abgestuft; ein Schüler konnte von der Sek B in die Sek A aufgestuft werden.

Nach der Probezeit sind von der KZO 2 SchülerInnen (Langzeitgymnasium) zurück an die Oberstufe Wald gekommen.

Klassenbestände Ende 2007

	1. Klassen	2. Klassen	3. Klassen	Total
Sek A	44	44	34	122
Sek B	42	45	38	125
Sek C	22	19	10	<u>51</u>

Schülerzahl Oberstufe Wald total **298**

Schüler in auswärtigen Schulen, Institutionen:

Kunst- und Sportschule Uster und Zürich	4
Sonderschulen und Heime	4
KZO Langgymnasium (1. und 2. Oberstufe)	<u>19</u>

Gesamttotal **325**

LIEGENSCHAFTEN

Trakt A

Im Damen WC mussten die Wände und die Decke saniert werden.

Trakt B

Im Trakt B wurden drei Schulzimmer, Nr. 16 -18, sanft renoviert und auf den neuesten Stand gebracht. In diesen drei Schulzimmern wurde eine Lärmdämmungsdecke eingezogen, der Parkettboden wurde abgeschliffen und neu versiegelt und die Wände bekamen einen neuen Anstrich. Das alte Mobiliar entsprach – vor allem hinsichtlich Gesundheitsschutz - nicht mehr dem heutigen Standard und wurde deshalb durch entsprechend neues Mobiliar ersetzt.

Physik –Vorbereitungszimmer

Im Physikraum wurde der Boden erneuert und die Schränke mussten ersetzt werden.

Trakt E

In der Elba-Turnhalle mussten diverse Duschköpfe ausgetauscht werden. Die provisorische Dachwasserleitung wurde durch eine endgültige ersetzt. Bei den Oblichtern musste der Motor ersetzt werden.

Aussenanlagen

Der Sportplatz auf der "Burg" musste grundlegend gereinigt werden.

Im Weiteren wurden auf der ganzen Schulanlage verschiedenste, kleinere Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

FINANZEN

Rechnung 2006

Die im Frühling 2007 abgenommene Rechnung 2006 wies einen Ertragssüberschuss von Fr. 426'149.90 auf.

Aufgrund der Tatsache, dass wir keinen Steuerausgleich beziehen mussten kam der Ertragssüberschuss von Fr. 426 149.90 vollumfänglich dem Eigenkapital der Oberstufenschule zugute. Dieses erhöhte sich von Fr. 53 842.35 auf Fr. 479 922.25.

Voranschlag 2008

In der laufenden Rechnung wird mit einem Aufwand von Fr. 6'033'400.-- und einem Ertrag ohne Steuern von Fr. 3'152'700.-- gerechnet. Der daraus resultierende Aufwandüberschuss soll durch einen mutmasslichen Steuerertrag von Fr. 2'880'700.-- von neu 25 Steuerprozenten gedeckt werden. Der Rest wird gemäss Vorgaben des Kantons dem Eigenkapital entnommen.

Die Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen von Fr. 567'000.-- vor; die von der Gemeindeversammlung im Dezember 2007 bewilligte Fortsetzung der Lärmdämmung im Trakt B sind darin ebenso enthalten wie die Sanierung der Aussenplätze und der Treppe zur Sporthalle Elba. Aber auch regelmässiger teilweiser Ersatz von Stühlen, Bänken und in der Informatik sowie zusätzliche diverse Liegenschaftunterhalte sind vorgesehen.

HANDARBEIT UND HAUSWIRTSCHAFT

Handarbeit

Textiles Werken wird nach wie vor vorwiegend von den Mädchen besucht, nichttextiles von den Knaben.

Am Schuljahresende führten wir in Hinwil anlässlich der 175-Jahr-Feier der Volksschule eine erweiterte Modeschau auf. Speziell war, dass die SchülerInnen nebst den Kleidern aus der Handarbeit auch noch alte Kleider aus dem Heimatmuseum vorführten. Fachlich kompetent moderierte Urspeter Zingg. Der Anlass war ein Highlight.

66/60 Lektionen inkl. Wahlfach und Hausämter wurden von den Handarbeitslehrerinnen im 2007 wie folgt erteilt:

Andrea Reiser	17/15 Lektionen	davon 2 Lekt. Silberschmuck
Cornelia Di Menco	22/20 Lektionen	davon 2 Lekt. Lampenbau, 2/4 Lekt. digitale Bildbearbeitung
Alexandra Kroll	27/25 Lektionen	davon 4 Lekt. Silberschmuck, 2 Lekt. Töpfern

Hauswirtschaft

Es wurden total 50 (52) Lektionen Haushaltkunde pro Woche erteilt, inklusive Wahl- und Freifächer. Das Freifach Kochen über Mittag leistet einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsförderung in der Schule und gibt den Jugendlichen die Möglichkeit, Gelerntes der 1. Klasse anzuwenden und zu erweitern. Der Wahlfachkurs Gesundheitspflege/ Wohlbefinden hat sich inzwischen als ein fester Bestandteil des Wahlfachangebotes etabliert.

Daniela Schoch:	11 Lektionen
Marlis Simmler:	5 Lektionen
Susanne Sidler:	15/17 Lektionen
Marianne Bruschi:	19 Lektionen

Hauswirtschaftliche Fortbildung

2007 konnten total nur gerade 15 Kurse (Vorjahr 24) durchgeführt werden; davon 3 Kurse doppelt:

Kursthemen:

Abstecher nach Österreich (2x)	Saucen-Träume
Vaki-Göki Osterkurs	Kochkurs für Bauern
Pubertät fertig lustig	Sommerlicher Glasschmuck
Powerpoint für Anfänger	Kugeln aus Ton
Essen und Wein (2x)	Kochen für Senioren
Weinfachkurs (2x)	Entspannte Schultern – gelöster Nacken

Reformierte Kirchenpflege Wald

VERSCHIEDENES

Das Jubiläum 250 Jahre Kirche Wald

Am 4. Dezember 1757 wurde nach 10-monatiger Bauzeit die jetzige Kirche eingeweiht. Dieses 250 Jahr-Jubiläum begingen wir in verschiedenen Formen. In Gottesdiensten im Laufe des Jahres wählten wir Sprüche und Fresken in der Kirche oder andere Dokumente als Basis für die Predigten.

Der erste Gemeindegottesdienst, 4. Februar 2007, trug den Titel: Unser Leben sei ein Fest! Mit Tänzen und Singen wurde gefeiert. Am zweiten Gemeindegottesdienst, 9. September 2007, wurde die Erzählung von Noah verwendet. Sie diente als Basis für das Thema ‚Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt‘.

Am Eidg. Dank-, Buss- und Betttag verlasen wir Teile des Bettagsmandats von 1757. Dazu predigte Frau Pfrn S.H. Lee zum Text des Bettagsmandats von 2007 (1. Mose 1 27-28). Am Betttag wurde auch die Ausstellung mit Bildern der Kirche aus verschiedenen Epochen und Reproduktionen von Originaldokumenten aus der Bauzeit eröffnet. Zur praktischen Veranschaulichung waren auf den jetzigen Kirchenbänken mit Klebstreifen die Umrisse der Vorgängerkirche markiert worden.

In einem historischen Festspiel wurde am offiziellen Feiertag, 4. November 2007, in der Kirche die ganze Vor- und Baugeschichte schauspielerisch dargestellt. Gespielt wurde dieses von Pfarrern, Kirchenpflegern und jungen Leuten aus der Gemeinde. Das Festspiel



stammte aus der Feder von Pfr. Max Burkolter, Regie führte die Schauspielerin Frau Anne-Marie Kuster.

An das historische Spiel fügte sich der Festgottesdienst. Anschliessend waren alle zu einem ‚Umtrunk‘ eingeladen. Eine Feier mit geladenen Gästen und angemeldeten Gästen aus der Gemeinde fand am Nachmittag in der Windegg statt. Beim Umtrunk und beim Essen in der Windegg bemühten wir uns, Speisen aus der Zeit des Kirchenbaus anzubieten.



PERSONELLES

Pfarrerschaft

Am 31. Mai 2006 bewilligte der Kirchenrat für die Kirchgemeinde Wald eine 20% - Pfarrbeauftragung, befristet auf drei Jahre, also bis Mai 2009. An der Kirchgemeindeversammlung am 8.3.07 stimmten die Anwesenden den Mehrkosten zu.

Die Kirchenpflege besetzte die Stelle gemäss Vorschlag des Kirchenrates mit Pfarrerin Shun Hee Lee Burkolter.

Ihre primäre Aufgabe ist es, Pfarrer Alistair Murray zu entlasten. Die freiwerdende Kapazität wird in den Aufbau der Jugendarbeit investiert.

Kirchenpflege

Ende November 2006 wurden Bernhard Sutter als Präsident und Ruedi Schilt als neues Kirchenpflegemmitglied an der Urne gewählt. Ein Jahr später konnte die Kirchenpflege Guido Anliker willkommen heissen, welcher sich bereit erklärte, in der Behörde mit zu arbeiten und durch Stille Wahl gewählt wurde. Die Kirchenpflege ist nun erstmals seit längerer Zeit wieder vollzählig. Dies vor allem auch dank der Reduzierung der Kirchenpflegemmitglieder von neun auf sieben (a.o. Kirchgemeindeversammlung 8. 3. 2007)

Kirchenmusik

Aufgrund des neu erarbeiteten Gottesdienstkonzeptes wurde das Arbeitsverhältnis zwischen dem Kirchenmusiker Urs W. Haubold und der Ref. Kirchgemeinde per Ende Juni 2007 auf Ende September 2007 gekündigt. Es endet per 31. 3. 2008.

Aktuell werden der Orgeldienst und anderweitige musikalische Darbietungen durch Stellvertretungen und professionelle Musiker aus Wald und Umgebung gewährleistet.

Die Kirchenpflege dankt Urs W. Haubold für seine auf der musikalischen Ebene erbrachten Leistungen.

Sonntagschule

Der "Gschichte z'Mittag" wurde im Jahr 2007 zum letzten Mal durchgeführt. Mangels teilnehmender Kinder und Leiterinnen wird er im Jahr 2008 leider nicht mehr weitergeführt.

Am traditionellen Weihnachtshöck der Sonntagschulleiterinnen wurden nachfolgend genannte Erzählerinnen und Köche verdankt und verabschiedet:

Heidi Fahrni (18 Jahre) – Dorothee Budliger (13 Jahre) – Claudia Kocher (8 Jahre) – Doris Honegger (5 Jahre) – Ruth Kunz (5 Jahre) – Barbara Mero (3 Jahre). Franziska Bühler wird aufgrund einer Weiterbildung pausieren.

Allen ausgetretenen wie verbliebenen Leiterinnen einen herzlichen Dank für ihren engagierten Einsatz und die hervorragende Arbeit.

Fiire mit de Chline

Das Team Fiire mit de Chline hat im vergangenen Jahr mit Elisabeth Mohr und Ursi Staub zwei neue Gesichter erhalten. Dem gegenüber steht der Verlust von zwei andern Gesichtern des Teams. Ihr Engagement beendet haben Doris Debrunner und Claudia Bosshard.

Ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz den scheidenden und den verbleibenden Mitarbeiterinnen für die tolle Arbeit während des ganzen Jahres.

Jubiläen

Im Kibo Nr. 16 durften wir vier Personen mit einem Jubiläum vorstellen, sei es im Angestelltenverhältnis oder als freiwillig Mitarbeitende:

- Roland Raas 25 Jahre als Sigrist
- Mariana Schwab 25 Jahre als Sonntagschulmitarbeiterin
- Esther Frei 25 Jahre Blumenfrau,
zuständig für den Blumenschmuck in der Kirche

- Regula Kuhn 15 Jahre Katechetin (Dritt- und Viertklassunterricht)

Ihnen allen nochmals unser herzlichster Dank für ihren langen Atem und ihre Treue unserer Kirchgemeinde gegenüber.

DIAKONIE

Freiwilligenanlass 26. März 2007

Mit einer Einladung zum gemütlichen Beisammensein in der Windegg, begleitet von einem feinen Nachtessen, wurden im Jahr 2007 den Teams der Sonntagschule, Fiire mit de Chliine, Chinderhüeti und Cevi die Wertschätzung ihrer Arbeit seitens der Kirchenpflege ausgedrückt. An diesem Abend durften wir auch einigen Personen für ihre langjährigen Einsätze danken (siehe Abschnitt Sonntagschule) und zwei Frauen zu ihrem Jubiläum gratulieren (Mariana Schwab 25 Jahre im Sonntagschulteam, Christa Züger 10 Jahre im Team Fiire mit de Chliine).

Das Treffen bot auch Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen, Probleme anzusprechen, Anliegen vorzubringen usw.

Die Institution Kirche funktioniert in der heutigen Form nicht nur, aber zu einem grossen Teil, dank der unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Auch in unserer Kirchgemeinde engagieren sich viele Menschen in den verschiedensten Teams, je nach Neigungen und Interessen.

Basar



Viele freiwillige Helferinnen und Helfer haben diesen Basar möglich gemacht. Auch in diesem Jahr war das Wienercafé wieder der grosse Hit. Der Höhepunkt dieses Basars waren die Scherenschnitte von Frau Maria Nadig. Jedermann war herzlich eingeladen selbst so ein kleines Kunstwerk anzufertigen, was auch von einigen Wagemutigen genutzt wurde.

Der Reinerlös von Fr. 8'880.00 ging an die Mission 21 (Frauenprojekte im Sudan) und an die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe).

Kerzenziehen

Für die beiden neuen Leiterinnen Marisa Kreuzer und Sarah Studer war das 2007 ihr Startjahr, welches sie bravurös meisterten.

Der Reinerlös von Fr. 8287.40 kam unseren gemeindeeigenen Projekten zugute:

- Kinderdorf Gonaives auf Haiti (Pfr. Imobersteg)
- Tear Fund, Hilfe für gefährdete Mädchen und junge Frauen

Besuchsdienst

Beim Frühlingstreffen am 22.3.2007 wurde besprochen, wer sich bei welchen älteren Menschen in der Gemeinde erkundigt, ob Besuch gewünscht wird.

Am 7.11.2007 gestaltete die Pflegefachfrau/dipl. Gerontologin SAG Maria Iten den Weiterbildungsanlass zum Thema Biografie.



GOTTESDIENSTE

Goldene Konfirmation

Am Palmsonntag wurde zum zweiten Mal „Goldene Konfirmation“ gefeiert. Wer vor 50 und mehr Jahren in Wald konfirmiert wurde, erhielt eine persönliche Einladung. Nach dem Gottesdienst offerierte die Kirchgemeinde in der Kirche einen Apéro. Ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant Schwert rundete den Festtag ab.



Mit Frauen feiern

Der ökumenische Gottesdienst fand dieses Jahr am 21.10. in der Windegg statt. Das Team erarbeitete den besinnlichen Gottesdienst zum Thema „Jesus – Freund der Frauen“.

Gottesdienste in den Altersheimen bzw. Pflegeheimen

- Im Altersheim Drei Tannen wurde im November zum zweiten Mal und im Sunnerain zum ersten Mal eine spezielle Feier zum Gedenken an verstorbene Bewohner und Bewohnerinnen im Heim gestaltet.
- Im Pflegezentrum haben bei zwei Gottesdiensten junge Frauen, in Ausbildung zur FAGE (Fachangestellte Gesundheit), mitgewirkt in Zusammenarbeit mit Linda Wipf.
- Eine Änderung gab es auch bei den Gottesdiensten in den Altersheimen. Hatte bis anhin Pfr. Max Burkolter alle Gottesdienste im ‚Sunnerain‘ gehalten, so übernahmen neu auch Pfr. Alistair Murray und SDM Linda Wipf Gottesdienste. Dies hat mit der Erweiterung des Angebots zu tun.

Wurde an einem Ort ausgebaut, so kam es bei den **Aussenwachtgottesdiensten** zu Kürzungen. Dies zum Teil auf Wunsch der (übriggebliebenen) Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Winter 2007 und 2008 wurden noch insgesamt 6 Gottesdienste in der Mettlen, im Hübli und im Ried durchgeführt.

Musik

Der **Kirchenchor** und das **Kirchenorchester** verschönerten neben verschiedenen Auftritten in den Gottesdiensten traditionsgemäß den Karfreitag und den Ostersonntag. Mitte Juni fand eine letzte Abendmusik mit dem Kirchenmusiker Urs. W. Haubold, dem Kirchenorchester sowie einigen Zuzügen statt.

Besondere Konzerte und / oder Auftritte in Gottesdiensten während des Jahres:

- Solistenquartett NEVA aus Petersburg
- Gospelchor unter der Leitung von Felix Bachmann
- Yvonne Morgenthaler Chöre am 23. September
- Posaunenchor
- Männerchor Wald-Laupen

Am ersten Adventssonntag fand ein spezielles Adventssingen mit dem „**insieme Chor**“ Zürcher Oberland und dem **Frauenchor Illnau** unter der Leitung von Frau Anna-Katharina Jampen und Peter Gross statt.

Wie jedes Jahr konnte die Ref. Kirchgemeinde in diversen Gottesdiensten auf die musikalische Unterstützung durch den **Posaunenchor** und den **Männerchor Wald-Laupen** zählen. Ausserdem bereicherten verschiedenste Musiker und Musikerinnen die Gottesdienste.

BILDUNG

Jugendarbeit

Chinderhüeti

Die Möglichkeit der Chinderhüeti wird noch nicht intensiv benutzt. Das Angebot besteht nach wie vor immer an den Sonntagmorgengottesdiensten.

ELKI-Singen

Gabriella Murray konnte im 2007 drei ELKI – Kursblöcke mit insgesamt 7 Gruppen durchführen. In einer äusserst entspannten und guten Atmosphäre leitete sie die Kinder mit ihren Begleitpersonen im Spiel und Singen an. Die ausgeschriebenen Kurse waren sehr gut besucht.

RPg Religionspädagogisches Konzept

Der 4.-Klass-Unterricht ist in unserer Gemeinde erstmals erfolgreich durchgeführt worden. Die ca. 30 Jugendlichen dieses Unterrichtes haben zusammen mit der Katechetin Regula Kuhn jeweils an zwei Wochenenden eine Höhlenerforschung mit Übernachtung erlebt. An verschiedenen Mittwochnachmittagen organisierte die Katechetin Exkursionen. Diese Anlässe waren natürlich immer gekoppelt mit dem dieser Altersstufe angepassten christlichen Unterrichtsstoff (Erlebnispädagogik).

CEVI

Der Cevi Wald durfte auch dieses Jahr auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. So haben die Leiter und Leiterinnen mit ihren Schützlingen bei verschiedenen Anlässen mitgeholfen (z.B. Eierfärben für Ostersonntag). Im Sommer fand das Lager im Hinwilerhuus (Valbella) statt. An diesem Lager nahmen auch Kinder teil, die nicht im Cevi sind. Erfreulicherweise gab es im Herbst auch wieder einige Neuaufnahmen zu verzeichnen.

Konfirmanden

Konfirmandenunterricht: Das Konzept hat sich gut eingespielt; Unterricht, Wahlfächer mit Elternbeteiligung, Konf-Wochenende und sicherlich als Highlight auch dieses Jahr das Mitenand-Lager in Fiesch VS als freiwillige Angebote. Besonderen Anklang fand der Handy-Kurs. Jugendliche unterrichteten SeniorInnen im Umgang mit ihrem Mobiltelefon (siehe nachfolgender Abschnitt).

Erwachsenenbildung

Generationenübergreifendes Projekt (Jugendarbeit/Senioren) Handy-Kurs



Als generationenübergreifendes Projekt fand der Handy-Kurs ein gutes Echo. 19 Konfirmanden und Konfirmandinnen wurden an einem Abend auf ihren Einsatz vorbereitet, älteren Menschen an zwei Nachmittagen das Handy zu erklären. Da sich mehr InteressentInnen als Konfirmandinnen und Konfirmanden meldeten, wird der Kurs im Jahr 2008 wieder ins Wahlfachprogramm aufgenommen.

Vergänglichkeit

Im Herbst wurde ein vierteiliger Kurszyklus zum Thema „**Der Vergänglichkeit auf der Spur**“ angeboten. Die Pfarrerin aus Rüti, Béatrice Heller-Wessa und SDM Linda Wipf organisierten die Abende in Zusammenarbeit mit der Spitex Wald, dem Ortschronisten aus Wald und dem Kirchenmusiker aus Rüti. Eine Führung im Krematorium Rüti gehörte ebenfalls ins Kursprogramm.

Glauben 12

In den ersten vier Monaten des Jahres führten wir einen ökumenischen Kurs nach dem Konzept des „Glauben 12“ durch. An jedem der 12 Abende wurden 4 Fragen aus dem Glaubensleben lebhaft diskutiert. Dazwischen traf man sich an der ‚Wunder-Bar‘ zum ungewungenen Gespräch bei einem Drink.

Frauenzmenge

Am 7. Juli referierte Brigitte Hemmerle nach dem Frühstücksbuffet zum Thema „Von der inneren Gefangenheit in die Freiheit“.

Arbeitsgruppe Umsetzung neues Gottesdienstkonzept

In einer ersten Sitzung hat die Arbeitsgruppe, bestehend aus 3 VertreterInnen aus der Kirchgemeinde, 3 PfarrerInnen und 3 KirchenpflegerInnen ihre Arbeit aufgenommen und für das erste Quartal 2008 (Jan. – März) die besonderen Gottesdienste geplant.

Gottesdienstgruppe

Vor den Sommerferien 2007 führten wir in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Fischenthal einen Kurs für Lektorinnen und Lektoren durch. Geschult wurden die Teilnehmenden von der Schauspielerin Anne-Marie Kuster.

LIEGENSCHAFTEN

Windegg – Wohnhaus

Am 8. März hatte die Kirchgemeindeversammlung dem Projekt Wohnungsrenovation zugestimmt. Im April wurde mit den Arbeiten begonnen. Das neue Bad und die neue Küche verleihen der Wohnung ein modernes Ambiente. Neu erschliesst eine interne Holzterasse die Zimmer im 2. Stock. Sie fügt sich bestens in die Wohnung ein, als hätte es sie immer schon gegeben. Die Arbeiten wurden planmässig fertig gestellt, so konnte Familie Kienast am 1. August die Wohnung beziehen.

Kirchenglocken

Am 13. August nachts um 01h30 schlug ein Blitz in den Kirchturm ein. Einige Tage verstummten die Glocken und die Uhr stand still. Die Walder Bevölkerung vermisste auch bald das Schlagen und Läuten der Glocken. Der Schaden konnte vorerst mit provisorischen Geräten behoben werden. Nach einer genauen Schadensanalyse wurde beschlossen, die zerstörte Steuerung gleichzeitig mit der vorgesehenen Erneuerung des elektronischen Läuteantriebes zu ersetzen. Rechtzeitig vor Weihnachten haben die Firmen Rütschi und Elektro Frei die Arbeiten erledigen können. Das Glockengeläut ertönt nun viel weicher und erfreut wieder viele Herzen.

Kronenwiesweg 1

Auf der Westseite des Giebeldaches mussten das Unterdach sowie auch die Ziegel erneuert werden. Ebenso wurden die dadurch nötigen Spenglerarbeiten ausgeführt.

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNGEN

a.o. Kirchgemeindeversammlung vom 8.3.07

1. Änderung der Kirchgemeindeordnung Art. 12
2. Kreditantrag von Fr. 100'000.00 für die Renovation der Wohnung Windeggstr. 2, 1. und 2. Stock
 - Ausgabebeschluss Fr. 100'000.00
 - Kreditaufnahmebeschluss Fr. 100'000.00
3. Kostengutsprache für 20% - Pfarrbeauftragung rückwirkend auf den 1. März 2007
4. Informationen aus der Kirchenpflege

Allen Beschlusstaktanden wurde zugestimmt.

24. Juni 2007

1. Abnahme Jahresrechnung 2006
2. Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2006

Auch diese beiden Traktanden wurden gutgeheissen.

14. Dezember 2007

1. Voranschlag 2008
2. Festsetzung des Steuerfusses auf 14%
3. Aufstockung Sekretariatsstelle um 10%
4. Informationen aus der Kirchenpflege

Dem Voranschlag 2008 sowie dem Steuerfuss von 14% wurden zugestimmt. Ebenfalls Zustimmung fand der Antrag um Aufstockung der Sekretariatsstelle um 10%. Unter Traktandum vier informierte der Präsident Bernhard Sutter über

- die Stille Wahl des neuen Kirchenpflegemitgliedes Guido Anliker
- die Ausbildung von Pfr. Alistair Murray zum „Notfallseelsorger“

Anschliessend an die KGV fand eine intensiv geführte Diskussion über die Kirchenmusik mit all ihren Facetten statt. Beim abschliessenden Apéro wurden die Gespräche teilweise fortgesetzt.

Die Versammlungen vom 8. März und vom 14. Dezember fanden beide abends in der Windegg statt.

DANK / SCHLUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Bewegung / Veränderung

Im vergangenen Jahr konnten wir mit der Wahl von Guido Anliker die Kirchenpflege vervollständigen. Sie zählt nun sieben gewählte Mitglieder. Die Ressorts mit ihren Aufgabenbereichen konnten nun definitiv verteilt werden. Dies bedeutet auch eine gewisse Entlastung für die übrigen Behördenmitglieder wie auch für die Pfarrpersonen. Die anfallende Arbeit sollte nun wieder zu bewältigen sein.

Für die Bereitschaft und den besonderen Einsatz in dieser schwierigen Zeit danke ich allen herzlich.

Aufgrund der Trennung der Kirchenpflege vom Kirchenmusiker Urs W. Haubold gab es für die Pfarrerschaft einiges an Mehrarbeit in Sachen Kirchenmusik. Die musikalische Begleitung der Gottesdienste wurde und wird von diversen Aushilfsorganisten und –musikern übernommen. Der Kirchenchor wurde zwischenzeitlich vom Leiter des katholischen Kirchenchores Herr Ivo Flammer begleitet.

Das Kirchenorchester bestritt seine Proben und Auftritte unter der Führung der Konzertmeisterin Frau Christine Zemp.

Die Kirchenpflege ist bemüht, in Zusammenarbeit mit der Kantonalkirche eine für alle Beteiligten einvernehmliche Lösung zu finden.

Unser herzlichster Dank geht an **alle** Menschen, die in irgendeiner Form unsere Kirchgemeinde mit ihren Talenten bereichern und unterstützen.

Dies sind viele freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre kostbare Zeit der Kirchgemeinde und damit ihren Mitmenschen widmen. Unser Dank gilt genauso auch allen Frauen und Männern, die im Angestelltenverhältnis für unsere Kirchgemeinde arbeiten und sich für den Aufbau und Fortbestand der Gemeinschaft einsetzen.

Fällt ein Stein ins Wasser, so löst dies Wellen und Wogen aus, die sich irgendwo auslaufen. Das Gewässer erstrahlt nach einiger Zeit, je nach der Grösse des Steines, wieder in seinem alten / neuen Glanz. So wird es auch in unserer Kirchgemeinde sein. Jede Veränderung heisst auch Bewegung; Gewesenes kritisch überdenken, von Aussen betrachten und Neuem Raum geben.

AMTLICHE ANGABEN / STATISTIKEN

Die Kirchgemeinde in Zahlen am 31.12.2007

	2005	2006	2007
Taufen	30	17	23
Konfirmationen	36	37	43
Trauungen	2	2	1
Bestattungen	64	38	46
Kircheneintritte	1	2	1
Kirchenaustritte	15	36	40
Konversionen	0	0	0

Kollekten, Sammlungen und Vergabungen

1. Kirchenkollekten

	2005	2006	2007
Zweckgebundene Kollekten	56'516.85	44'153.40	43'759.50
Kollekten Spendgut der Kirchenpflege	1'407.25	2'299.00	3'223.90
	57'924.10	46'452.40	46'983.40

Herzlichen Dank allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben!

2. Aktionen für Entwicklungshilfe

	2005	2006	2007
Postchecksammlungen	5'810.00	4'355.00	550.00
Kerzenziehen	5'036.05	9'788.80	8287.40
Kollekten 04.02.07 Gemeindegottesdienst 13.05.07 Muttertag 01.07.07 Feld GD Morgen 02.09.07 GD im Ried	2'596.00	3'241.45	3'806.40
	13'442.05	17'385.25	12'643.80

Römisch-katholische Kirchgemeinde

PFARREILEBEN

Blitzlichter auf das Jahr 2007:

Das Jahr 2007 stand ganz im Zeichen der Sanierung und des Umbaus des Pfarreiheimes: So lautete das Fasnachtsmotto „Baustelle“. Rund 40 Personen „bauten“ vor und während der Pfarreifasnacht am 17. Februar ganz engagiert an dem Anlass. Leider fanden sich im perfekt zur Grossbaustelle dekorierten Saal erst nur wenige Gäste ein, bis zur Maskenprämierung füllte sich der Saal aber und die Guggenmusiken brachten Fasnachtstimmung total. In strömendem Regen liefen 11 Bauarbeiter und Bauarbeiterinnen aus der Pfarreifasnachtsgruppe auch im Umzug der Walder Fasnacht mit. Nach der Fasnacht kam dann der richtige Baustart. Augenfällig war das Fällen der Bäume vor der Kirche und dem Pfarreiheim. Als nächstes wurde das Dach über dem Saal abgebrochen. Die Bauarbeiten schritten weiter zügig voran, eine Überraschung mit Mehraufwendungen brachte das fehlende Unterdach über der Galerie mit sich. Bedingt durch das schlechte Wetter im Juni wurden dann Arbeiten im Innern vorgezogen. Während den Sommerferien war das Pfarreiheim geschlossen, der Lift wurde eingebaut und die Metallkonstruktion für den Schulraum über der Küche aufgerichtet. Bald darauf konnte das Haus mit Einschränkungen bereits wieder genutzt werden, da mussten alle Beteiligten sich flexibel zeigen und improvisieren war manchmal gefragt. Ende Januar 2008 wird die Einsegnung des Gebäudes stattfinden.

Pfarrer Vitus Schmid wurde per 1. Januar 2007 bis Dezember 2010 als Dekan wieder gewählt.

Im Frühling wurde Margrit Weber als Synodalin für eine zweite Amtsperiode in stiller Wahl bestätigt. Gross war die Freude am 20. September als sie an der ersten Sitzung des Zürcher Kirchenparlaments als erste Frau zur Präsidentin der Synode gewählt wurde. Wir gratulieren beiden herzlich und wünschen viel Kraft für ihre Aufgaben.

Bereits im Januar hat ein OK unter der Leitung von Hans-Ulrich Weber mit der Organisation der Feierlichkeiten zum 125-Jahr-Jubiläum unserer Pfarrei St. Margareten im 2008 begonnen.

Im April reisten alle Erstkommunion-Kinder ins Lager nach Appenzell und durften dann anschliessend das Erstkommunionsfest in der Pfarrkirche feiern.

Im Mai wurde im Oberholz das 300-jährige Jubiläum der Kapelle gefeiert. Der Kirchenchor sang im Festgottesdienst, der vom Bischof aus St. Gallen zelebriert wurde. Ebenfalls im Mai durften 16 Jugendliche die Firmung empfangen.

Am Samstag, 8. Juni fand die „Zukunftswerkstatt Pfarrei Wald“ statt. Knapp 30 interessierte Personen trafen sich, um gemeinsam in unserer Kirchgemeinde auf verschiedene Zukunftsfragen Antworten zu suchen. In den immer wieder anders zusammengestellten Gruppen wurde offen, kreativ und engagiert diskutiert. In vier Themenblöcken ergaben sich viele Aussagen, die im Plenum zu folgenden Punkten zusammengefasst wurden:

- > Freude über das schon bestehende vielfältige Angebot
- > Erleben von Gemeinschaft: Begegnungsorte nach dem Gottesdienst
- > Sehnsucht nach lebendigen Gottesdiensten: Miteinander von Jung und Alt, musikalische Abwechslung, alltagsnahe Predigten
- > Verbesserung in der Kirche und Umgebung

Seit dem 8. Juli, dem Patroziniumsfest, schmückt eine Statue der Heiligen Margareta die Pfarrkirche. Die Holzskulptur der Kirchenpatronin ist ein Geschenk zum 80-jährigen Bestehen des heutigen Kirchengebäudes.

Im August durfte bei schönstem Wetter und mit Alphornklängen Gottesdienst auf der Farneralp gefeiert werden. Anschliessend wurde beim Bräteln die Gemeinschaft fröhlich weiter gepflegt.

Im September lud die Kirchenpflege als Dankeschön alle Angestellten der Pfarrei zu einem gemütlichen Essen ins Alprestaurant Altschwand ein.

Im November feierte die Reformierte Kirchgemeinde Wald 250 Jahre Reformierte Pfarrkirche. Eine Delegation war zu den Feierlichkeiten mit eindrücklichem Festspiel eingeladen. Als Zeichen der Verbundenheit und hoffentlich weiter wachsender Zusammenarbeit überreichten wir eine Zypresse, die auf unserem Kirchengelände selber gesprossen und grösser geworden war.

Ein Höhepunkt im Dezember war die festliche Musik des Kirchenchores und der reformierten Sängerkolleginnen und –kollegen in der Mitternachtsmesse. Während des Jahres hatte der Kirchenchor unter der Leitung von Ivo Flammer 10 weitere Auftritte. Die neu 33 Chormitglieder probten im Februar intensiv an einem Wochenende in Schwarzenberg und im September führte sie der Vereinsausflug nach Bern.

Vieles mehr, das im 2007 in der Pfarrei stattgefunden hat, gefeiert und erlebt wurde, bleibt hier unerwähnt, möge es im Herzen jeder einzelnen Person Kraft spendende Erinnerung sein.

Für die vielen Momente des gelebten Miteinanders, für das Dasein und das Engagement in der Gemeinschaft unserer Pfarrei dankt die Kirchenpflege allen mit einem grossen Merci und „Vergelts Gott“.

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNGEN

- *Kirchgemeindeversammlung vom 8. Juni 2007.* Anwesend waren 28 Stimmberechtigte.
 - ❖ Abnahme der fünf folgenden Abrechnungen:

Elektro-Hauptverteilung der ganzen Liegenschaft	Fr. 18'107.90
Bauausführung: Unterverteilung Sakristei	Fr. 15'251.70
Bauausführung: Unterverteilung Pfarreiheim	Fr. 14'599.65
Bauausführung: UKV-Verkabelung Pfarrhaus	Fr. 20'344.75
Ersatz Lötmaschine	Fr. 27'208.15
 - ❖ Abnahme der Jahresrechnung 2006. Die vorgelegte Rechnung wies Einnahmen von Fr. 623'968.45 und Aufwendungen von Fr. 1'101'408.25 aus. Die Rechnung wurde durch die Zentralkommission genehmigt und die Übernahme des Defizits zugesichert.

- *Kirchgemeindeversammlung vom 30. November 2007.* Es nahmen 31 Stimmberechtigte teil.
 - ❖ Annahme des Budgets 2008
 - ❖ Festlegung des Steuerfusses 2008 auf 16 %

KIRCHENPFLEGE

Im Laufe des Jahres kam es in der Kirchenpflege zu einer personelle Veränderung: Per Ende Oktober 2007 demissionierte Paul Nick, Dieterswilerstrasse 15, 8636 Wald. An der Kirchgemeindeversammlung im November wurde er offiziell verabschiedet und sein grosser Einsatz verdankt. Als Nachfolgerin wurde Claudia Scarpa, Hiltisbergstrasse 16, 8637 Laupen, in stiller Wahl gewählt.

An 18 Sitzungen der Kirchenpflege wurden diverse Geschäfte behandelt u.a.:

- Sanierung und Umbau Pfarreiheim
- Baukredit / Baukosten
- Jubiläum 125 Jahre Pfarrei Wald 2008
- Abnahme der Rechnung 2006
- Sicherheitskonzept für die röm.-kath. Kirchgemeinde Wald
- Ernennung Sicherheitsbeauftragter
- Kommunionlager für Erstkommunikanten
- Firmreise nach Rom
- Katechese 2007/08 und 2008/09
- Zukunftswerkstatt 200 Jahre Kath. Kirche Zürich
- Dokumenten-Ordner für Angestellte und Pflegemitglieder
- MCLI Zürichsee / Oberland
- Rücktritt und Neuwahl eines Pflegemitgliedes
- Essen für Angestellte
- Archivierung
- Neue Anstellungsordnung 2008
- Löhne 2007 und 2008
- Kirchengaustritte und -eintritte
- Budget 2008

KLEINE PFARREISTATISTIK

	2003	2004	2005	2006	2007
Anzahl Katholiken Wald	2848	2850	2853	2861	2848
Anzahl Katholiken Oberholz	45	39	43	36	36
Anzahl Kath. Wald/Oberholz	2893	2889	2896	2897	2884
davon Italiener	503	473	473	463	439
Taufen	14	13	21	25	15
Erstkommunikanten	42	32	24	25	28
Firmungen	28	33	41	33	16
Unti-Kinder 1.– 9. Klassen	-	256	229	246	244
Trauungen	2	5	6	5	6
Todesfälle	20	18	22	21	17
Kirchen-Austritte	14	21	22	21	21
Kirchen(Wieder)Eintritte	2	0	0	1	2
Forum-Abonnemente	1267	1136	1165	1177	1195

Opferstatistik

Fastenopfer	Fr. 13'567.00
Übrige auswärtige Opfer	Fr. 27'693.80
Antoniuskasse (Brot für die Armen)	Fr. 5'520.00
Total Opfer 2007	Fr. 46'780.80